

Deutsche Allgemeine Zeitung

Wochenblatt der Deutschen in Kasachstan für Politik, Wirtschaft und Kultur

Erscheint jeden Samstag in Almaty, Kasachstan

10. August 1996 Nr. 32 (6 869), 31. Jahrgang

Einzelverkaufspreis 1.30 DM

Europäische Bank erleichtert für Kasachstan den Weg zum Markt

«Wir vertreten Ihre Interessen angemessen, indem wir halb in Asien und halb in Europa wohnen.» Dieser Satz von Premierminister Akeshan Kashegulin hat von Anfang an die Stimmung eines nach Bedeutung und Ergebnissen sehr wichtigen Treffens vom zweiten August mit dem ersten Vizepräsidenten der europäischen Bank für Rekonstruktion und Entwicklung, Ronald Freeman, bestimmt.

Die Europäische Bank für Rekonstruktion und Entwicklung wurde vor sechs Jahren zwecks Förderung der Staaten Mittel- und Osteuropas bei ihrer Annäherung an die offene Marktwirtschaft gegründet. Das Hauptquartier dieser Bank liegt in London, aber sie hat Vertretungen in vielen Ländern, die sich in verschiedenen Etappen der Übergangsperiode befinden. Während die Europäische Bank für Rekonstruktion und Entwicklung in diesen Ländern ihre Projekte verwirklicht, tritt sie nicht nur in der Rolle eines soliden Investors

auf, sondern beeinflusst auch die Lösung eines von Fragen, die mit der Entwicklung des privaten Sektors verbunden sind.

Der Premierminister hat Freeman und seinen Kollegen angeboten, mit eigenen Augen zu sehen, wo das Geld der Europäischen Bank für Rekonstruktion und Entwicklung verbraucht wird, und zu diesem Zweck einige Objekte zu besuchen, darunter auch den Hafentank, dessen Errichtung ohne finanzielle Hilfe der Bank schwierig geworden wäre.

Die Vertreter der Europäischen Bank für Rekonstruktion und Entwicklung waren weit entfernt davon, den kasachstanischen Teilnehmern des Treffens, den Regierungsmitgliedern, den verantwortlichen Mitarbeitern von Bank- und Produktionsbereichen irgendwelche Bedingungen zu diktieren. Sie haben in ihren Reden betont, daß sie die Standardisierung der Herangehensweise der kasachstanischen Regierung zur

Entwicklung der Wirtschaft des Landes und zur Ausnutzung der Hilfe der Bank anerkennen. Für sie liegt die Struktur dieser Arbeit und ihre weitere Entwicklung auf der Hand.

Bis ins Detail wurden die Fragen der Realisierung von gemeinsamen Projekten im Erdöl- und Gassektor, in der Elektrizität, im Eisenbahnverkehrswesen, im Bank- und Finanzbereich und im Agrarbereich erörtert.

Beide Seiten sprachen die Bereitschaft aus, eine ständige Vertretung der Europäischen Bank für Rekonstruktion und Entwicklung zu eröffnen. Dafür wird geplant, einen Wettbewerb unter den örtlichen Fachleuten für Bankwesen mit mehrjähriger Arbeitserfahrung in diesem Bereich auszuschreiben, die dann in dieser Vertretung effektiv arbeiten können.

Am gleichen Tag wurde Freeman auf seine Bitte vom Staatssekretär Achmetshan Jessimow empfangen.

/KasTAG/

Der Fonds «Soros-Kasachstan»: ein Jahr guter Taten

Die Mitarbeiter des Fonds «Soros-Kasachstan» haben in Almaty ein Treffen abgehalten, das dem ersten Jahr seit dem Tag der Registrierung dieser nichtstaatlichen Wohltätigkeitsorganisation in unserer Republik gewidmet war.

Während der Vorstellung der Tätigkeit von «Soros-Kasachstan» hat der vollziehende Fondsdirektor Georgi Sarubin mitgeteilt, daß seine Bemühungen hauptsächlich auf die Realisierung von über 20 Programmen konzentriert seien, von denen die meisten humanitäre Richtung haben. In der letzten Zeit begann die Unterstützung von Nichtregierungsorganisationen, bei der Selbstverwaltung, der Durchführung der Rechtsreform, der Bildung des Netzes «Internet» und des unabhängigen Dokumentarfilmwesens. Im vergangenen Jahr haben etwa 600 Orga-

nisationen und Bürger des Landes Zuschüsse vom Fonds «Soros-Kasachstan» in der Höhe von über zwei Millionen US-Dollar erhalten.

Zur Präsentation waren jene gekommen, denen der Fonds gehoffen hatte, Bildung zu bekommen, Taten zu verwirklichen, denen lange Lebensjahre gewidmet worden waren. Unter ihnen war der Lehrer der Mittelschule Oktjabrskoje Rayon Ordabassy (Gebiet Südkasachstan) Kaltai Prmanow. Vor 15 Jahren hatte er das System des Russischunterrichts in der kasachstanischen Schule durch die Methode des Umkodierens der mündlichen Information in die visuelle reformiert. Über viele Jahre versuchte der Lehrer praktisch ergebnislos, diese Methode allgemein zugänglich zu machen.

Nach den Worten Prmanows habe der Fonds «Soros-Kasachstan» er-

stens seine Familie materiell unterstützt, als er sieben Monate lang keinen Arbeitslohn bekam. Zweitens, habe der Fonds geholfen, die Probekopie der Anschaffungsmittel zu verlegen, die für den Unterricht nötig waren. Auf diese Weise bekam der Schulneuer die Hoffnung, daß im neuen Schuljahr die Lehrer von wenigstens einigen Schulen der Republik das neue System des Russischunterrichts in den kasachstanischen Schulen einführen könnten.

Am Ende des Treffens hat die Koordinatorin des Programms «Kunst und Kultur», Valeria Ibrajewa, mitgeteilt, daß der «Soros-Kasachstan»-Fonds einen Wettbewerb für junge Autoren ausgeschrieben, an dem alle teilnehmen können, denen es bis jetzt nicht gelungen sei, ihre Werke zu veröffentlichen.

/KasTAG/

Wochenchronik

HEU WIRD AUSREICHEN

KARAGANDA. Die Bauerngenossenschaften «Nurmakow», «Abai» und «40 Jahre Kasachstan» im Rayon Jegindjbulak haben sich zum Ziel gesteckt, nur das Futter zu lagern, das mit Vitaminen und Eiweiß bereichert ist. Dafür haben sie, zum Unterschied von den vergangenen Jahren, die Bewässerung genau eingerichtet und bringen einen guten Ernteertrag an Luzerne und anderen Gräsern ein. Frische Gräser werden sofort an die Lagerungsstellen gebracht und da bearbeitet. Es ist vorgenommen worden, den Winterfutterspeicher bis Ende Juli zu schaffern.

DELTAFLANFLIEGER AUF DEM GETREIDEFELD

AKMOLA. Die Deltaplanflieger aus dem Fliegerklub «Ikar» Almaty gingen daran, das Getreidefeld der landwirtschaftlichen Genossenschaft mit beschränkter Haftung «Sh. Shabajew» chemisch zu bearbeiten. Umirbek Kenesbajew und Alexander Daurzew sind erfahrene Deltaplanflieger, Meister des Sports. Derzeit gehört dem Bereich ihres «sportlichen» Interesses nicht nur der Kampf gegen das Unkraut, sondern auch die Vernichtung der Wanderheuschrecke. Die 2. Gruppe des sportlichen Luftlandestrups arbeitet bei den Ackerbauern des Rayons Atbasar. Aber insgesamt hat der Fliegerklub «Ikar» für die Hilfeleistung den Ischim-Getreidebauern 9 Deltaplanapparate bereitgestellt. Die Sportler arbeiten auch auf den Feldern des benachbarten Gebiets Turgai. Die Zone der Gefahr des Erscheins der Wanderheuschrecke in der Ischim-Gegend beträgt im laufenden Jahr, nach Minimalabschätzungen der Fachleute, 100 Tausend Hektar.

RECHTSKENNTNISSE WERDEN PROPAGIERT

PETROPAWLOWSK. Mit der höchsten Note hat die Leiterin der Gebietsverwaltung für Justiz, Galina Chorolskaja, die Rechtskenntnisse des Studenten des polytechnischen Colleges Sergej Lubenkov bewertet. Er war einer von 1000 Teilnehmern der Olympiade der Schüler von Hoch- und Fachschulen, die unter der Devise «Beherrschung und Einhaltung der Gesetze der Republik Kasachstan» durchgeführt wurde.

Mit dieser Maßnahme wurde die Praxis der Organisierung der

Gebiet Karaganda. Im Kumpel-land funktioniert erfolgreich der regionale Kinderfonds «Bota», eine Unterabteilung des republikanischen «Bobek». Sie wird von der First Lady des Gebiets, Valeria Nefedowa, geleitet. Sie ist «Chefkonstrukturistin» der Vereinigung «Giproulegormasch». Das Ziel des Fonds, ist für unglückliche Kinder zu sorgen.

Mit Hilfe der deutschen Firma «CARE» wurde, beispielsweise, das onkohämatoologische Zentrum eröffnet, das mit modernster medizinischer Technik ausgestattet ist. Für die Kindertuberkuloseabteilung des Krankenhauses wurde ein neues gemütliches Gebäude bereitgestellt. Für ihre Patienten aber ist die Sommererholung im Erholungslager «Solnetschny» organisiert worden. Außerdem können dort noch 1 600 Zöglinge der Kinderheime und Kinder aus minderbemittelten Familien ihre Gesundheit wiederherstellen.

Unsere Bilder:
Eröffnung der neuen Saison im Lager «Solnetschny». (o.)



Allgemeinbildung und der Propagierung von Rechtskenntnissen in den Lehranstalten des Gebiets ausgewertet. Zu den drei besten Kollegen gehören das pädagogische, das polytechnische und das industriell-pädagogische.

BESTECHLICHE MENSCHEN MIT SCHULTERSTÜCKEN

SEMPALATINSK. Als Ergebnis der Operativ- und Fahndungsmaßnahmen haben die Mitarbeiter der Gebietsverwaltung des Komitees für Nationale Sicherheit gemeinsam mit



Die Vorsitzende des Fonds «Bota» V. Nefedowa hat den Kindern aus dem Sanatorium «Nadeschda» Geschenke gebracht. (u.)

Fotos KasTAG

Gute Nachbarn haben immer viele Möglichkeiten für eine gegenseitig vorteilhafte Zusammenarbeit

Der Vizepremier Harry Stoik hat am 6. August eine Delegation der Industriellen des Altai empfangen, deren Ziel es war, den Bereich der Zusammenarbeit mit den Produktionsarbeitern Kasachstans auszubauen. Der Delegationsleiter, Wladimir Konowalow, auch stellvertretendes Oberhaupt der Administration der Altai-Region betonte, daß uns nicht nur 840 Kilometer gemeinsame Grenze verbinden, sondern auch die Traditionen der engen Kooperation, wie beispielsweise zwischen dem Traktorenwerk Pawlodar, dem Eisenhüttenkombinat Karaganda und dem Dieselmotoren- und Traktorenwerk Altai.

Das gegenseitig vorteilhafte Interesse hat die Nachbarn angeregt, den

gemeinsamen Betrieb «Dostyk» zu bilden, der ihnen ermöglichen soll, die Absatzmärkte für landwirtschaftliche Maschinen zu erhalten und den wichtigsten Produktionsbetrieben ein neues Leben zu geben. Jedoch erschweren wirtschaftliche Schwierigkeiten wie beispielsweise Liquiditätsprobleme, die Entwicklung der Zusammenarbeit. Nicht von ungefähr haben sich die Vertreter der Altai-Region an die Regierung unserer Republik mit der Bitte gewandt, den gemeinsamen Betrieben Unterstützung zu leisten.

Der Gedanke, die gegenseitigen Beziehungen zwischen den traditionellen Partnern durch gemeinsame Betriebe, finanzielle Industriegruppen,

/KasTAG/

Zum Nutzen der Gesellschaft

In Almaty fand ein internationales Seminar zum Thema «Wechselwirkung von öffentlichen Organisationen und staatlichen Strukturen: rechtliche Modelle» statt, das vom öffentlichen Fonds «Interliga» in Kasachstan unter Förderung des Apparats beim Oberhaupt der Hauptstadt organisiert wurde. Auch Vertreter Rußlands und der Ukraine nahmen daran teil.

Nach Meinung des «Interliga»-Präsi-

denten Sergej Slotnikow kann als Seminarergebnis die Bildung eines öffentlichen konsultativen Rates beim Oberhaupt der Stadt Almaty gelten. «Interliga» übernimmt die Vorbereitung der Rechtsbestimmung, die dem Apparat des Stadtoberhaupts übergeben wird. Auch die Bildung einer der erörterten Problemen gewidmeten Sondersendung in einem der kasachstanischen Fernsehkanäle ist möglich. Aber die

Hauptschlußfolgerung, die von Organisatoren und Teilnehmern des Seminars gemacht wurde, besagt, daß die Wechselwirkung von Nichtregierungsorganisationen und staatlichen Strukturen in unserer Republik noch unzureichend entwickelt sei. Jedoch käme sie voran. Es wird zur Zeit ein Buch druckfertig gemacht, in dem die in diesem Bereich vorhandenen Erfahrungen zusammengefaßt sind.

/KasTAG/

Die Rußlanddeutschen - neue Partner oder «alte Sündenböcke»?

Es ist schon eine seltsam widersprüchliche Aussage, wenn jemand sagt, ihm seien verfolgte Afrikaner lieber als bedrängte Rußlanddeutsche. Denn de facto sind ja die Deutschen in der Ex-Sowjetunion infolge des deutsch-sowjetischen Krieges durch die Zwangs Umsiedlung «Asiaten» geworden. Aus ihren Heimatgebieten an der Wolga, am Schwarzen Meer, im Kaukasus usw. wurden sie zwar nicht nach Afrika, aber nach Sibirien und Zentralasien deportiert, wo sie zu Verfolgten wurden und in der Ausreise nach Deutschland ihre einzige Rettung sahen und sehen.

Nach dem Auseinanderfallen der Sowjetunion werden die neuen zentralasiatischen Staaten von dem zunehmenden islamischen Fundamentalismus und dem militanten Nationalismus heimgesucht. In Tadschikistan herrscht Bürgerkrieg, in Kasachstan sieht sich die im eigenen Land unter Druck geratene kasachische Minderheit veranlaßt, eine Offensive gegen die russischsprechende Mehrheit zu starten. Das krisengeschüttelte Rußland selbst ist nicht in der Lage, sich um die 25 Millionen Russen, die außerhalb Rußlands in der GUS leben, zu kümmern. Und um die als Russen eingestufteten Rußlanddeutschen kann sich die Föderation Jelzins überhaupt nicht kümmern.

Außerdem hat Rußland selber

500 000 Rußlanddeutsche allein in Westsibirien. Die letzte Hoffnung der nunmehr als «Russens» angefeindeten Deutschen bleibt die Bundesrepublik Deutschland. Sie haben aber von Deutschland kaum realistische Vorstellungen, da das Land lange Zeit als dauern des Wirtschaftswunderland verklärt wurde. Ausgereist werden sie nun konfrontiert mit einer hohen Arbeitslosigkeit, mit Wohnungsmangel und zunehmender Fremdenunfreundlichkeit. In ihrem Fall giftet das nicht selten in dem für sie unfaßbaren Schlagwort «Russens raus».

Dieser Schock ist nicht nur für das Verhältnis Bundesdeutsche - Rußlanddeutsche - Russen gefährlich, sondern für alle in der Bundesrepublik lebenden anderssprachigen Volksgruppen. So kann leicht ein erneuter Präzedenzfall von Diskriminierung einer Volksgruppe durch eine andere geschaffen werden. Deshalb reagierten auch die Grünen mit ihrem einwanderungspolitischen Sprecher, Cem Özdemir, zurecht so aufgebracht, als die Kampagne gegen die Aussiedler entfach worden war. Das ist ein überraschender Hoffnungsschimmer aus einer ganz neuen Richtung, die bis in die Spitzen der Bundesländer geht.

So hat die Ministerpräsidentin von Schleswig-Holstein, Heide Simonis, darauf hingewiesen, daß viele rußland-

deutsche Aussiedler in der Mangel an Arbeitskräften leidenden Landwirtschaft in ihrem Lande mit großem Erfolg tätig sind. Und in vielen hauptsächlich von der Jugend verlassenem Dörfern der neuen Bundesländer könnten sie den Niedergang dieser Gemeinden aufhalten. Sachsen-Anhalts Innenminister Manfred Püchel faßt eine Umsiedlung von Rußlanddeutschen ins Auge. Rußlanddeutsche haben in der Regel viele Kinder und leben gerne in Großfamilien. Von ihrer Bevölkerungsstruktur her sind bei den eingetroffenen Spätaussiedlern 38% jünger als 20 Jahre und nur 10% über 60 Jahre, gegenüber 21 und 22% bei den Einheimischen.

Rußlanddeutsche haben eine hohe Arbeitsmotivation. In der Regel nehmen sie jede Arbeit an.

Das sind sie nicht zuletzt noch aus der Zeit ihrer Deportation und der darauffolgenden Periode unter militärischer Aufsicht gewohnt. Ingenieure, Techniker und Lehrer gehen ans Fließband. Mittel- und längerfristig sind die Aussiedler ein Gewinn für die Sozialversicherung. Hinzu kommt, daß sie einen Nachholbedarf an Einrichtungen, Kleidung und Fortbewegungsmitteln haben, den Verbrauch ankurbeln und Wachstumsimpulse für die Wirtschaft auslösen.

Ingmar BRANTSCH

Die Abschiebung - ein Todesurteil

Die in Hamburg im Asyl lebenden Afghanen veranstalteten eine Demonstration, an der mehrere Hunderte Menschen beteiligt waren.

Damit protestierten die Asylanten gegen die nicht selten vorkommenden Fälle der Abschiebung von Ausländern durch die Machtstrukturen der Bundesrepublik Deutschland.

«Unsere «Abschiebung» nach Afghanistan ist unser Todesurteil. «Wir fordern Achtung von Menschenrechten» diese und ähnliche Spruchbänder waren über die Kolonnen gespannt.

«Wir leben in Deutschland schon mehrere Jahre, aber bisher haben die meisten von uns keine Zukunftschancen. Noch mehr, es gibt Fälle, daß unsere Landsleute, die aus den Drittländern nach Deutschland einreisen, abgeschoben werden», sagte Machmud Asfagani. In diesen Drittländern sei die Existenz der Asylanten bedroht, deswegen seien sie gezwungen, an die deutsche Öffentlichkeit zu appellieren. Gleichzeitig seien die Afghanen der Bundesrepublik dankbar, daß sie mehreren Tausenden von Emigranten aus dem von Bürgerkrieg zerrütteten Afghanistan Unterkunft und Unterhalt gewährt hat.

Text und Foto: Konstantin EHRlich



Aus aller Welt

Nach den jüngsten dramatischen Terroranschlägen in Atlanta und wahrscheinlich auch auf den TWA-Jumbo in New York haben die sieben wichtigsten Industriestaaten und Rußland dem Terrorismus erneut den entschiedenen Kampf angesagt. Die Außenminister dieser acht Länder und ihre für die innere Sicherheit zuständigen Amtskollegen beschlossen in Paris 25 konkrete Maßnahmen, die vor allem auf eine verbesserte internationale Zusammenarbeit abzielen.

Zu ihren konkreten Beschlüssen in Paris betonten die acht Staaten - USA, Kanada, Japan, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien und Rußland - «Wir verpflichten uns, diese Maßnahmen (unter anderem noch mehr Zusammenarbeit, schärfere Gesetze und Kontrollen, Vereinheitlichung von

Normen) ohne Verzögerung umzusetzen.» Vor Jahresende sollen Experten der acht Länder erneut zusammenkommen.

Die USA haben die bosnische Regierung aufgefordert, eine Finanzhilfe des Iran von 50 Millionen US-Dollar (etwa 75 Millionen Mark) abzulehnen. Bosnien-Herzegowina solle nicht weiter mit einer Nation verbunden sein, die von den USA mit dem internationalen Terrorismus in Verbindung gebracht werde, sagte der Sprecher des amerikanischen Außenministeriums, Nicholas Burns, in Washington. Burns verwies auf die 1,8 Millionen Dollar (etwa 2,7 Millionen Mark), die Bosnien bereits von der internationalen Gemeinschaft zum Wiederaufbau des Landes erhalten habe. Der iranische Vizepräsident

Hassan Habibi hatte am vergangenen Wochenende in Sarajevo ein Abkommen über die Finanzhilfe für Bosnien unterzeichnet.

Den in Iran lebenden Frauen, auch Ausländerinnen, drohen künftig empfindliche Strafen, wenn sie die strengen Kleidungsregeln der schiitischen Revolutionsregierung mißachten. Wie die Teheraner Tageszeitung «Iran» berichtet, sieht das neue islamische Strafrecht Haftstrafen zwischen 10 und 60 Tagen oder Geldstrafen zwischen 50 000 und 500 000 Rials (42 bis 320 Mark) für Verstöße gegen die Kleiderordnung vor. Das neue Gesetz werde gegenwärtig vom iranischen Parlament abschlußweise verabschiedet.

Nach den strengen Vorschriften des Islam, die seit der Machtübernahme der schiitischen Ayatollahs in Iran vor 17 Jahren gelten, muß die Frau ihren Körper mit einem knöchellangen Gewand

und die Haare mit einem enggebundenen Kopftuch verhüllen. Diese Vorschriften wurden, trotz zahlreicher Kampagnen der Revolutionshüter, von den Frauen immer wieder umgangen oder ignoriert.

US-Präsident Bill Clinton und der ägyptische Staatschef Husni Mubarak haben an Israel appelliert, nichts zu tun, was den Friedensprozeß im Nahen Osten schwächen würde. Sie äußerten nach einem Treffen in Washington die Hoffnung, daß sich Berichte über Pläne, neue Straßen in den besetzten arabischen Gebieten zu bauen und die israelischen Siedlungen auszuweiten, nicht bewahrheiten.

«Jede Siedlungstätigkeit und Beschlagnahme von Land sollte beendet werden», betonte Mubarak nach dem Treffen im Weißen Haus. Er hoffe, die Straßen würden nicht gebaut werden. «Andernfalls wird es den ganzen Prozeß komplizieren.»

HEUTE
IN DER AUSGABE

SPRACHFÜHRER

Kasachisch-russisch-deutsch

Seite 2

НЕМЕЦКАЯ ГАЗЕТА

НА ДОРОГАХ
В ГОРЫ

Возникновение селевых потоков - угроза всему окружающему. Об этом и о проблемах гидрометеорологов «селевиков» статья Алексея Сулацкова, Владимира Проскура

Стр. 5, 8

ПОД КРЫШЕЙ
ДОМА СВОЕГО

О судьбе трудармейца Вернера Штрека, его семье очерк Нелли Гужавиной

Стр. 6

Трагедия генерала

Жизнь и смерть генерала Павла Карловича Ренненкампа. Очерк Эдуарда Зора, написанный по страницам истории

НЕМЕРЦАЮЩИЙ
СВЕТ

Рецензия Юрия Шаповалова на сборник стихов Валерия Михайлова

Стр. 7

Tatsachen über deutsche Spätaussiedler

«REDAKTION» GIBT ANTWORTEN: WER SIND SIE, WAS WOLLEN SIE, WARUM KOMMEN SIE?

Die jüngste Debatte um den Zuzug von Spätaussiedlern nach Deutschland wurde wohl vor allem deshalb emotional geführt, weil der allgemeine Informationsstand über diese Gruppe von Menschen immer noch erstaunlich niedrig ist. Die Folge: Gerüchte und simple Parolen fielen auf einen fruchtbaren Boden und erhielten eine breite Publizität. Unter anderem wurde behauptet, Aussiedler seien gar keine «richtigen» Deutschen, außerdem würden sie hierzulande den Arbeits- und Wohnungsmarkt sowie die Rentenkasse belasten und obendrein seien sie noch bei den Sozialleistungen bevorzugt - um nur ein kleines Katalog der gängigen Vorurteile aufzublättern. Wer sich die Mühe macht, die Gruppe der deutschen Aussiedler genauer anzusehen, wird schnell erfahren, daß die Vorurteile mit der Wirklichkeit wenig gemein haben. Deutlich wird dies mit Blick auf die Rechtslage, wie sie aus unserer bewährten Verfassung, dem Grundgesetz, eindeutig hervorgeht. Nach Artikel 116 ist ein Aussiedler Deutscher im Sinne des Grundgesetzes, da er als Flüchtling oder Vertriebener deutscher Volkszugehörigkeit oder als dessen Ehegatte oder Abkömmling in dem Gebiet des Deutschen Reiches nach dem Stand vom 31. Dezember 1937 Aufnahme gefunden» hätte. Zweifellos haben Aussiedler also ein Recht, zu uns zu kommen. Freilich müssen sie nachweisen, daß sie deutscher Abstammung sind und sich auch zu ihrem Volkstum bekannt haben. Die meisten Deutschen aus der früheren Sowjetunion - sie stellen mittlerweile weit über 90 Prozent der zuziehenden Aussiedler - können relativ problemlos ihr sogenanntes Kriegsvollständlichkeitsbeleg. Sie hatten am längsten und schlimmsten unter dem von Hitlerdeutschland entfesselten Zweiten Weltkrieg zu leiden: Deportation, Zwangsarbeit und Russifizierung waren die schrecklichen Folgen. Mit voller Härte traf die Rußlanddeutschen die unsinnige Ideologie einer Kollektivschuld an dem verheerenden Weltkrieg. Bestraft wurden so Menschen, die in Rußland - oft über viele Generationen - eine Heimat gefunden hatten und dort in Frieden leben wollten. Bis in die Fünfziger Jahre war es den Deutschen in Rußland bei Strafe verboten, ihre Sprache zu nutzen und ihre Kultur zu pflegen, auch später war dies mit Nachteilen am Arbeitsplatz und bei der Wohnungsvorgabe verbunden. Wenn wundert es, daß längst nicht alle Rußlanddeutschen heute mehr die deutsche Sprache beherrschen? Gegenwärtig drohen den Aussiedlern neue Gefahren, etwa in Form des erwarteten islamischen Fundamentalismus in den zentralasiatischen Republiken der GUS. Zehntausende Deutsche mußten aus Kasachstan, Kirgisistan und Tadschikistan vor den bürgerkriegsartigen Ausschreitungen flüchten, die sich gegen alle Nicht-Moslems richteten.

Vor dem Hintergrund dieser Leidensgeschichte ist es nur verständlich, wie froh die Aussiedler sind, wenn sie nach Deutschland kommen dürfen. Oft haben sie lange auf den ersehnten Aufnahme-Bescheid des Kölner Bundesverwaltungsamtes gewartet, das für die Prüfung der Anträge zuständig ist. So unkontrolliert, wie mancher derzeit glauben machen will, ist der Zuzug der Aussiedler nach Deutschland schon lange nicht mehr. Seit Inkrafttreten des Kriegsfolgenbereinigungsgesetzes am 1. Januar 1993 dürfen jährlich maximal 220 000 (+/-10%) Aussiedler einreisen. Die Eigenschaft als Spätaussiedler und damit der Anspruch auf die deutsche Staatsbürgerschaft sind seitdem auch nicht mehr «vererbbar». Das heißt, wer nach dem 1. Januar 1993 geboren ist, kann nicht mehr Spätaussiedler werden. Das Aussiedleraufnahmegesetz aus dem Jahr 1990 sorgt außerdem dafür, daß Aussiedler die Bearbeitung ihrer Aufnahme-Anträge im Heimatland abwarten müssen.

Sind die Aussiedler in Deutschland angekommen, erwartet sie keineswegs das Paradies. Erste Anlaufstelle ist gewöhnlich eine Erstaufnahme-Einrichtung des Bundes, von der sie nach kurzem Aufenthalt in ein kommunales Übergangwohnheim eingewiesen werden. Dort sind die Wohnverhältnisse alles andere als luxuriös, im Durchschnitt stehen jedem Aussiedler nur rund sechs Quadratmeter Wohnfläche zu, wie das Bundesbauministerium in einer Studie ermitteln ließ. Oft müssen sich die Aussiedler ihr Zimmer mit einem anderen Bewohner teilen. Vor drei Jahren lebten Aussiedler im Durchschnitt 15 Monate im Übergangwohnheim, wofür sie im übrigen eine oft nicht unbeträchtliche Miete entrichten müssen. Die Autoren der Studie im Auftrag des Bauministeriums kamen zu dem Schluß, daß die Wohnsituation der Aussiedler in den Übergangsheimen als «zumindes schwierig» bezeichnet werden muß.

Bei der Auswahl ihres Wohnorts orientieren sich die Aussiedler häufig daran, wo ihre Verwandten und Freunde leben - ein verständlicher Drang, bedenkt man die sehr wesentliche Umstände. Die Neubürger kommen in ein fremdes Land, die gesellschaftliche Situation ist für sie oft schwer überschaubar, dazu kommt die enge Bindung an alte Bekannte und die Großfamilie, die in den Herkunftsgebieten der Aussiedler eine entscheidende Rolle spielt. So ergibt sich eine starke Anziehung, diese führte aber dazu, daß manche Kommunen und Landkreise bald einen überproportional starken Zuzug von Aussiedlern verzeichneten. Was wiederum einige ernste Probleme (Finanzbelastung der Gemeinde, punktuelle Konzentration) mit sich brachte. Das am 1. März 1996 in Kraft getretene Wohnortzuweisungsgesetz soll dieser Entwicklung entgegensteuern und eine gleichmäßige Verteilung der Spätaussiedler im gesamten Bundesgebiet gewährleisten. Danach müssen Aussiedler sich für mindestens zwei Jahre an dem ihnen zugewiesenen Ort niederlassen, wenn sie eine Kürzung ihrer Sozialleistungen vermeiden wollen. Das Gesetz enthält auch eine Regelung, wonach der Träger der Sozialhilfe zur Erstattung der Sozialhilfe verpflichtet ist, wenn ein Aussiedler seinen Zuständigkeitsbereich verläßt und am neuen

Aufenthaltsort Sozialhilfe bezieht. Das ist eine finanzielle Entlastung für Kommunen, die einen hohen Zuzug von Aussiedlern haben. Das Gesetz ist bei den Gemeinden und Landkreisen positiv aufgenommen worden, manche dünnbesiedelten Regionen, insbesondere in den neuen Bundesländern, erhoffen sich sogar eine wesentlich stärkere Zuwanderung von Aussiedlern.

Die Integration von Aussiedlern ist natürlich nicht zum Nulltarif zu haben. Von einer Bevorzugung kann aber keine Rede sein. So hat etwa die Novellierung des Arbeitsförderungs-gesetzes am 1. Januar 1993 eine weitgehende Gleichstellung von Aussiedlern und Einheimischen erbracht, was das Gewähren von Sozialleistungen angeht. Damit wurde das Eingliederungsgeld durch eine pauschale, bedürfnisabhängige Eingliederungshilfe ersetzt. Die Hilfe ist seit dem 1. Januar 1994 auf sechs Monate beschränkt und es wird zuvor eine Bedürftigkeitsprüfung vorgenommen, ein Verfahren, das hierzulande auch jeder Anwärter auf Arbeitslosenhilfe durchlaufen muß. Kriterium ist in jedem Fall, daß der Antragsteller auf die Hilfe angewiesen ist, um seinen Lebensunterhalt zu bestreiten. Die weitaus meisten Aussiedler sind aber vielmehr darauf aus, für ihr Geld zu arbeiten. Staatliche Unterstützung empfinden sie vielfach als «Almosen», auch wenn sie, wie jeder andere Bundesbürger, grundsätzlich einen Anspruch darauf haben. Dennoch: Aussiedler wollen dem Staat, der sie aufgenommen hat, «nicht zur Last fallen», wie sie es selbst häufig ausdrücken. Dafür nehmen sie oft Arbeiten an, die bei den Einheimischen nur schwer zu vermitteln sind. So sind sie oft als andere Bundesbürger bereit, eine Stelle zu übernehmen, die unter ihrer eigentlichen Qualifikation angesiedelt und daher auch schlechter bezahlt ist. Andererseits bringen Aussiedler häufig auch gefragte Qualifikationen mit, so hatte im vergangenen Jahr mehr als ein Drittel der erwerbstätigen Aussiedler in Deutschland eine handwerkliche oder industrielle Ausbildung.

Das Rheinisch-Westfälische Institut für Wirtschaftsforschung (RWI) in Düsseldorf hat die Auswirkungen der Zuwanderung auf den Arbeitsmarkt und die Sozialkassen in Deutschland untersucht. Die Wissenschaftler haben ermittelt, daß der Anteil der arbeitslosen Aussiedler an der Gesamt-Erwerbslosigkeit im Jahr 1994 lediglich drei Prozent betrug. Die Zahlen der Bundesanstalt für Arbeit bestätigen diese Größenordnung: Im Jahr 1995 waren rund 138 000 Aussiedler als erwerbslos registriert, ein Anteil von knapp 3,5 Prozent an den insgesamt 3,6 Millionen Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt. Fazit: Aussiedler füllen eher Lücken im Arbeitsmarkt, als daß sie um Arbeitsplätze mit den Einheimischen konkurrieren.

Im Hinblick auf die sozialen Sicherungssysteme trifft der Wirtschaftswissenschaftler Hans-Dietrich von Loeffelholz vom RWI gegenüber «redaktion» eine eindeutige Aussage: «Aussiedler sind für unsere Renten-

Dichter, Denker, Demokraten

In wenigen Jahren, ein Jahr vor Beginn des neuen Millenniums, wird die Bundesrepublik Deutschland ein halbes Jahrhundert alt sein - dann wird man Rückschau halten auf dieses erfolgreiche Demokratieexperiment namens «BRD».

Es hat sich gezeigt, daß der zweite Versuch der Deutschen, miteinander demokratisch zu leben - trotz allem - geglückt ist. Wesentlichen Anteil an dem Gelingen hatten jene, die das kulturelle, geistige Klima des Landes, jeder auf seine Weise, geprägt haben. DAZ-Redakteur Michael Martens hat einige von ihnen ausgewählt und stellt sie in einer zwölfteiligen Serie vor.

Folge 1

Rudolf Augstein Die vierte Gewalt



Augstein erkannte in dem kantigen Original mit Vorliebe für New-Yorker Protagonisten einen intelligenten und gewitzten Antagonisten. Im Gegensatz zu Strauß, der sich brillante Redeweile mit dem Spiegel-Boss lieferte, verweigert sich Helmut Kohl, seit er Kanzler ist, dem Journalisten, nicht zuletzt wohl aus der weisen Einsicht heraus, daß er sehr viel weniger schlagfertig ist als sein verstorbener Kollege aus München. Dennoch bläst Augstein seit einigen Jahren bisweilen ins Horn der Konservativen: Sein berühmter Satz von 1990 «Der Zug ist abgefahren», anspielend auf die Unumgänglichkeit einer schnellen Wiedervereinigung, hat ihm von vielen linksliberalen Intellektuellen, beispielsweise den später an dieser Stelle portraitierten Dieter Hildebrandt und Günter Grass, Vorwürfe eingebracht.

Wer abends mit dem Zug aus Richtung Süden in den Hamburger Hauptbahnhof einfährt, kann auf der linken Seite, in Richtung Hafen, ein großes Gebäude sehen, auf dessen Dach in roten, beleuchteten Lettern zwei Worte stehen, die manch einem bundesdeutschen Politiker seine Karriere kosteten: «DER SPIEGEL» steht da rot in den hundertjährigen Nachhimmel geschrieben.

Der Spiegel, das wöchentlich erscheinende Nachrichtenmagazin, ist so etwas wie die vierte Gewalt der BRD, die Provokative, die in der Tradition des amerikanischen «muckraking-journalism» ständig in dem dunklen Sud herumwühlt, den auch eine funktionierende Demokratie hinterläßt.

Herausgeber und ehemaliger Chefredakteur des Magazins, das zwei Jahre älter ist als die BRD selbst, ist Rudolf Augstein. Obwohl er es wahrscheinlich bestreiten würde, dürfte der 71-jährige Journalist von sich behaupten, wie kein Kollege den bundesdeutschen Journalismus der letzten fünf Jahrzehnte beeinflusst zu haben. Geprägt ist das Bewußtsein des unerschütterbaren Demokraten von dem kollektiven Alptraum seiner Generation: Dem zweiten Weltkrieg, an dem Augstein als Soldat teilnehmen mußte.zynisch gedacht mag dieses Zwangserlebnis für die Entwicklung der BRD sogar vorteilhaft gewesen sein, denn es hat eine Generation hervorgebracht, die auf Versuche, die Demokratie zu unterminieren, allergisch reagiert. Wer eben solches versucht, hat in Rudolf Augstein einen Gegner von bemerkenswerter Beharrlichkeit und Eloquenz - auch wenn Fritz Raddatz, Kulturjournalist für die «Zeit», einmal aufseufzte, daß Augstein, dieser berühmteste Schreiber seiner Zunft, noch immer

nicht zwischen «vergebens» und «umsonst» unterscheiden könne.

Nicht sprachliche Brillanz ist das Markenzeichen von Jens Daniel, wie sein selten benutztes Pseudonym lautet, sondern absolute Unbestechlichkeit und ein fulminantes Hintergründwissen. Ein Schriftsteller beobachtete einmal fasziniert, daß dem in Hannover geborenen Augstein ziemlich egal sei, was sein jeweiliger Gesprächspartner vorher getan habe - hellwach, schnell und entlarvend analysiert er seinen Gegenüber im Gespräch. Ein Mensch könnte auf den Mond geflogen, ein genialer Roman geschrieben und einen Staat reformiert haben, im Gespräch mit Augstein müßte er sich beweisen, wie jeder andere auch. Was nicht heißen soll, der arbeitsame Bonvivant wisse die Leistungen anderer nicht zu würdi-



Karikatur: Mester

gen. Mit Franz-Josef Strauß, dem bayrischen Ministerpräsidenten und Charismatiker mit zweifelhafter politischer Vita, verband ihn eine lebenslange, liebenswürdige Feindschaft. Natur seines Berufes und seiner Auffassung davon.

«Die deutsche Minderheit bleibt in Rußland»

MOSKAUER ZEITSCHRIFT «DAS LEBEN DER NATIONALITÄTEN» GIBT SONDERHEFT ÜBER RUßLANDDEUTSCHE HERAUS

Eine ganze Sonderausgabe widmet die Redaktion der Zeitschrift «Das Leben der Nationalitäten» («Shisn nationalnoe») in Moskau den Rußlanddeutschen. Dabei werden weder geschichtliche Zusammenhänge noch Fragen zur Aussiedlung ausgespart. Auch den Sorgen und Nöten der Rußlanddeutschen, die heute noch auf dem Gebiet der ehemaligen Sowjetunion leben, wird breiter Raum eingeräumt. Herausgegeben wird «Das Leben der Nationalitäten» vom Ministerium für Nationalitätenangelegenheiten und Regionalpolitik Rußlands. Die Sondernummer

erschien jetzt im April. Die Zeitschrift hat eine Auflage von 10 000 Stück. Verbreitet wird das Blatt vor allem über kommunale Verwaltungen. Versorgt werden damit auch Institutionen, die sich mit Fragen der Rußlanddeutschen beschäftigen. Einen bedeutenden Teil dieser Sonder-Auflage hat die deutsche Botschaft in Moskau übernommen, um die Hefte auch in der Bundesrepublik zu verbreiten. Besonders im Blickpunkt der Berichterstatter steht das Leben der Deutschen in den Kreisen Asovo, Halbstadt und an der Wolga. Da wird die

Aufbauarbeit gewürdigt, die auch mit Hilfe der Bundesregierung geleistet wird. Siedlungen werden vorgestellt und der Zuzugswille vieler Rußlanddeutscher wird dokumentiert. Daneben wird auch der Wunsch nach Aussiedlung in die Bundesrepublik Deutschland unter die Lupe genommen. «Alle Deutsche werden sicher nicht ausreisen», meint Albert Ustinow. Er ist Redakteur der Zeitschrift. Der Journalist fügt an: «Die deutsche Minderheit wird auf jeden Fall in Rußland bleiben. Die Frage ist nur, wie groß und stark wird diese Minderheit sein». Ustinow hofft, daß durch

die Sonderausgabe von «Das Leben der Nationalitäten» auch die Diskussion um die Aussiedlung oder das Bleiben in Rußland angeregt wird. Die Redaktion hat sich bemüht, auch bundesdeutsche Autoren für diese Sonderausgabe zu gewinnen. Dies ist auch gelungen. Unter anderem hat der Aussiedlerbeauftragte der Bundesregierung, parlamentarischer Staatssekretär Dr. Horst Waffenschmidt, einen Artikel für die Zeitschrift verfaßt. Alle Beiträge der deutschen Autoren wurden übersetzt, denn die Zeitschrift erscheint ausschließlich in russischer Sprache.

Neben den Beiträgen zur aktuellen Lebenssituation der Rußlanddeutschen und ihren Problemen, ihren Lebensräumen und ihren Hoffnungen wird auch zurückgeblendet in die Geschichte.

So werden etwa Lebenslinien bedeutender Rußlanddeutscher nachgezeichnet, ihre Werke und Taten werden in Erinnerung gerufen. Die Reihe dieser Porträts beginnt bei dem in Rußland berühmten Schriftsteller Denis Fonwisin (1744-1792) und endet beim Raketentechniker Boris Rauschenbach.

Primäres Ziel:

Perspektiven zum Bleiben bieten

STAATSEKRETÄR DR. HORST WAFFENSCHMIDT SPRICHT VON «AUSSIEDLERPOLITIK MIT AUGENMAß»

«Die deutsche Aussiedlerpolitik mit ihren beiden Hauptelementen, Aussiedlungsmöglichkeit nach Deutschland und Hilfen für die deutschen Volksgruppen in Osteuropa hat eine hohe Bedeutung für die gesamte Zusammenarbeit der beteiligten Staaten. Die deutschen Minderheiten, insbesondere in der Russischen Föderation, sind Brückenbauer in der Zusammenarbeit der Völker. Sie helfen in ganz besonderem Maße zum gegenseitigen Verständnis. Da die nach Deutschland kommenden Aussiedler weiterhin Kontakt mit den Deutschen in den Herkunftsgemeinden halten, bilden sie eine zusätzliche Brücke der Zusammenarbeit, die immer mehr Bedeutung gewinnt, sowohl im wirtschaftlichen wie im kulturellen Bereich», betont der Aussiedlerbeauftragte der Bundesregierung, parlamentarischer Staatssekretär Dr. Horst Waffenschmidt. Er unterstreicht: «Für das Gelingen der Aussiedlerpolitik ist es von entscheidender Bedeutung, daß die rechtlichen und tatsächlichen Rahmenbedingungen verläßlich und kalkulierbar bleiben. Dies konnte bisher erreicht werden und muß auch für die Zukunft im Interesse der betroffenen Menschen das Ziel bleiben.»

Der Staatssekretär hebt hervor: «Die Bundesregierung wird sich weiter nachdrücklich um dieses Ziel bemühen. Wenn in Deutschland Sparmaßnahmen bei der Förderung von Aussiedlern notwendig wurden, so ist die Bundesregierung bestrebt, dies durch zusätzliche Förderungsangebote in den Herkunftsgemeinden vor einer Aussiedlung auszugleichen. Diesem Ziel dient unter anderem die Aktion «Mehr Sprachkurse in Rußland und Kasachstan».

Nach Überzeugung des Aussiedlerbeauftragten ist entscheidend: «Für die Deutschen in Osteuropa und insbesondere in der GUS ist von vitaler existenzieller Bedeutung, daß die beiden Hauptelemente der deutschen Aussiedlerpolitik im wesentlichen im heutigen Umfang erhalten bleiben, nämlich Aussiedlungsmöglichkeiten nach Deutschland und Hilfe zur Selbsthilfe in Osteuropa». Dr. Waffenschmidt bezeichnet es als ein primäres Ziel, den deutschen Volkszugehörigen in den Aussiedlungsgebieten Perspektiven zum Bleiben zu bieten und dort wieder lebensfähige Strukturen für die deut-

schen Minderheiten herzustellen. Mit der Aufnahme der Aussiedler in der Bundesrepublik werde dem besonders schweren Schicksal der deutschen Volksgruppen Rechnung getragen. «Alle bisherigen Bundesregierungen haben dies als selbstverständlichen Akt der Solidarität gerade auch mit den Rußlanddeutschen angesehen.»

Der Bonner Staatssekretär erinnert daran, daß nach der Öffnung der Grenzen im Osten der Aussiedlerzuzug aus Gebieten außerhalb der ehemaligen Sowjetunion weitestgehend abgeschlossen wurde. «Für die Rußlanddeutschen war ein vergleichbarer Abschluß nicht möglich». Bei der Aufnahme von Aussiedlern gelte es, sowohl die Aufnahmefähigkeiten der Bundesrepublik als auch dem Aufnahmewunsch der rußlanddeutschen Rechnung zu tragen. Dr. Waffenschmidt: «Dies hat zur Beteiligung in den Aussiedlungsgebieten und zum Vertrauen in die Verläßlichkeit deutscher Politik beigetragen.»

Deutsche Allgemeine Zeitung

Chefredakteur: Dr. Konstantin Ehrlich

Stellvertretende Chefredakteure: Erik Chwatal, Herold Belger (Phönix), Nelly Gushawina (russ. Beilage), Politik, Wirtschaft und Soziales: Jelena Stscherbakowa; Kultur: Gulmira Shandybajewa; DAZe: Olga Edomskaja; Russische Beilage: Tatjana Slotnikowa, Alexander Schmidt, Alexej Sulzko; Eigenkorrespondenten: Konstantin Zeiser, Tatjana Golowna, Alfred Funk; 8 Seite: Wjatscheslaw Leshanin; Stilverdakteur: Eugen Hildebrandt; Korrektoren: Tatjana Bokscha, Nadeshda Lasarewa, Schyryngul Suchaikys; Bibliograph: Adolina Shelesnaja; Computersatz und -umbruch: Nadeshda Lebedewa, Sergej Malachow, Oleg Parfentjew. Die Redaktion behält sich das Recht der auszusweisen Wiedergabe von Zeitschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Manuskripte werden nicht rezensiert und nicht zurückgegeben.

Deutliche Fortschritte an der Wolga

ENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT BAUT DEN DEUTSCHEN SIEDLUNGSSCHWERPUNKT AUS

Nach wir vor verlassen tausende Deutsche die mittelasiatischen Republiken der früheren Sowjetunion, um auf die Suche nach einer sicheren, lebenswerten Heimat zu gehen. Viele haben diese neue Heimat bereits gefunden: In den deutschen nationalen Verwaltungsbezirken (Rayons) Asovo/Omsk und im Altai-Gebiet sowie in der Region Nowosibirsk/Tomsk, wo ein weiterer Siedlungsschwerpunkt für Rußlanddeutsche aufgebaut wird. Eine besondere Bedeutung hat für viele Rußlanddeutsche nach wie vor das Wolga-Gebiet, wo aufgrund des Einladungsdekrets der Kaiserin Katharina II.

eine Selbstverwaltung der rußlanddeutschen Ortschaften und von 1924 bis 1941 eine autonome deutsche Wolga-Republik bestand. Auch wenn diese Autonomie sicher nur schrittweise wiederhergestellt werden kann, fühlen sich viele Rußlanddeutsche mit dieser Region verbunden, in der ihre Vorfahren einst gleichberechtigt mit Menschen anderer Nationalitäten zusammenlebten. Dank vieler russischer und deutscher Fördermaßnahmen haben heute bereits wieder viele Tausend Deutsche mit ihren Familien im Wolga-Gebiet. Die örtlichen Behörden sind bereit, weitere Deutsche aufzunehmen, wie der Aus-

siedlerbeauftragte der Bundesregierung, Staatssekretär Dr. Horst Waffenschmidt, nach einer Reise in die Region berichtete. «Tausende Zusiedlungswünsche liegen vor», so Dr. Waffenschmidt.

Die Zusage der Gebietsgouverneure und des russischen Nationalitäten-Ministeriums war verbunden mit der Bitte um weitere Hilfe aus Deutschland. Diese soll über die neugegründete «Entwicklungsgesellschaft Wolga» gewährleistet werden. Mit der Geschäftsführung hat die Bundesregierung die einschlägig erfahrene Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ)

beauftragt. Für das laufende Jahr stellt die Bundesregierung nach Angaben von Staatssekretär Dr. Waffenschmidt einen Etat von rund 14 Millionen Mark zur Verfügung. Henning Neef von der Gesellschaft für technische Zusammenarbeit definiert für die kommenden drei Jahre im wesentlichen drei Aufgaben: Förderung der deutschen Siedlungsschwerpunkte im Wolga-Gebiet, die Betreuung des Agrar- und Managementzentrums sowie des Aus- und Fortbildungszentrums in Burny. Zudem hilft die GTZ beim Bau von drei kleinen Klärwerken in den Gebieten Engels, Saratow und Kamsytschin.

In Zusammenarbeit mit der Universität Saratow werden zum Beispiel Landwirte fortgebildet und mit modernen Management-Methoden vertraut gemacht. Auf einem Musterhof wird das für die Region optimale Saatgut entwickelt. Die Gesellschaft vergibt außerdem Kredite für Existenzgründer und Hausbauer. Die GTZ wird einen zusätzlichen Berater ins Wolga-Gebiet schicken. Geschäftsführer der neuen Entwicklungsgesellschaft ist Dieter Geyer, der zuvor schon als Koordinator für die Infrastruktur-Maßnahmen in der Region fungiert hatte.

Gemeinschaftsprojekt hat Konturen gewonnen

SOFORTPROGRAMM ZUR FÖRDERUNG BÄUERLICHER FAMILIENBETRIEBE AN DER WOLGA TRÄGT BEREITS FRÜCHTE

Erfolgreich wurden in den Gebieten Samara (Dorf Wyssotino), Saratow (Baskatowka) und Wolgograd (Kulaninka) bisher 30 bäuerliche Familienbetriebe und drei Agrar-Service-Stationen aufgebaut. Alle diese Bauernhöfe versorgen inzwischen die Siedler und die Bevölkerung im weiten Umkreis mit landwirtschaftlichen Produkten. Die Agrar-Service-Stationen sind funktionsfähig und stehen für Dienstleistungen wie beispielsweise die mobile Getreide-trocknung zur Verfügung. Diese Leistung wiegt schwer, denn erst vor vier Jahren wurde mit der Aufbauarbeiten begonnen. Es mußten Brücken und Straßen gebaut sowie die Wasser- und Gasversorgung sichergestellt werden. Durch eine intensive Schulung wurden die Landwirte im Rahmen des

Sofortprogramms mit marktwirtschaftlicher Betriebsführung vertraut gemacht. «Das Programm leistet einen wirksamen und konkreten Beitrag zu den Anstrengungen der russischen Regierung und der regionalen Verwaltungen, die Rückkehr der Wolgadeutschen in ihre ehemalige Heimat zu ermöglichen und setzt ein positives Zeichen im komplizierten Strukturwandel der russischen Landwirtschaft». So ist es in einer neu erschienenen Broschüre nachzulesen, die das Förderprogramm an der Wolga vorstellt. Bunt bebildert wird dokumentiert, wo die Aufbauarbeiten fortschreiten. So werden Wohnhäuser in Fertigbauweise errichtet, damit die Familien rasch einziehen können. Die neuen Stall- und Wohnkomplexe wirken hell und freundlich. Die Broschüre ist in

zwei Sprachen abgefaßt und enthält auch eine Landkarte mit den Eckpunkten Wolgograd, Saratow und Samara.

Das Sofortprogramm wird vom Bundesinnenministerium in Bonn über die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und von der russischen Regierung finanziert. Konzept und Durchführung lagen beim Management- und Engineering-Unternehmen AHT International in Essen.

Bevor an der Wolga mit dem Getreideanbau oder der Viehzucht begonnen werden konnte, mußten zunächst wichtige Infrastrukturmaßnahmen realisiert werden. Als Beispiel mag hier stehen, daß eine Brücke über den Fluß Karaman gebaut wurde, damit die Bauern aus dem Dorf Baskatowka überhaupt zu den Hauptverbindungstraßen ge-

langen. Nur so ist zu gewährleisten, daß die landwirtschaftlichen Produkte der privaten Betriebe auf den Markt kommen. Die Bauern an der Wolga haben sich auf Fleisch- und Milchviehhaltung und den Anbau von Getreide, Kartoffeln und Gemüse spezialisiert. Es gibt aber auch Betriebe, die Melonen anbauen. Diese sind eine Besonderheit im Gebiet um Kulaninka und sichern den Landwirten samt Familien geregelte Einkünfte.

Im Grunde knüpfen die Bauern dort an, wo andere Rußlanddeutsche im 18. Jahrhundert begonnen haben. Hatte doch die Zarin Katharina II. in einem Manifest 1763 dargelegt: «Da unser weite Umfang der Länder unserer Reiches zur Genüge bekannt, so nehmen wir unter anderem wahr, daß keine



Zur Jury des ersten republikweiten Festivals der rußlanddeutschen Jugend «Neue Namen», das vor kurzem in Pawlodar stattgefunden hat, gehörte u. a. Artur A. Mettus, der Verdiente Kunstschaffende und Mitglied des Komponistenverbandes Kasachstans. Im Rahmen des Festivals wurde ein Konzertabend aus Werken des Komponisten veranstaltet. Während des musikalischen Festes stellte es sich heraus, daß der namhafte Komponist auch der älteste und treueste Fotograf der Stadt Pawlodar ist.

Die Festivalteilnehmer bekamen eine einzigartige Möglichkeit, die Fotoarbeiten von Artur A. Mettus näher kennenzulernen. Das Treffen mit Artur A. Mettus sowie die Fotoausstellung wurde vom Rat der Deutschen Kasachstans organisiert.

Unser Bild: Artur A. Mettus und seine Fotoarbeiten.

Gulmira SHANDYBAJEWA

Viktor HEINZ

Wo bist du, Vater?

(Fortsetzung, Anfang 27-31)

Als ich dann den Blick hob, um die Tränen aus den Augen zu wischen, sah ich vor mir ein Paar unmäßig große Stiefel. Ein großer Mann in Soldatenuniform beugte sich zu mir herab und sah mich durchdringend in die Augen. Ich hätte vor Scham im Erdboden versinken mögen. Der Mann steht vielleicht schon eine ganze Weile vor dir, dachte ich, und du benimmst dich wie die letzte Heultirne. Es war mir doch gar nicht um die neue Jacke schade. Auch nicht um die Fahrkarte. Ich konnte letzten Endes mit einem Güterzug fahren. Es mußte nur immer in die gleiche Richtung gehen. Nach Kasan würde ich sowieso kommen. Ich konnte mich durchfragen, wenn ich mich verfahren sollte. Mir tat es nur um den Jungen leid, der mir die Jacke weggenommen hatte. Diebstahl ist die schlimmste Krankheit, hatte Vater gesagt. Sollte der Junge wirklich von einer so bösen Krankheit befallen sein? «Wer bist du eigentlich?» In der Stimme des Soldaten klang Mitleid mit. «Komm mal näher ans Licht».

Er führte mich unter eine Laterne und drängte weiter: «Erzähl mal, wie du hierhergekommen bist!»

Ich sah ihn schüchtern an. In seinen Augen glomm etwas Vertrautes auf. Ähnliches hatte ich nur bei meinem Vater gesehen. Ich wußte selbst nicht warum, aber ich faßte zu diesem Menschen Vertrauen und schloß mich ihm auf. So gut es ging, stotterte ich ihm vor, was sich mit mir ereignet hatte.

Nachdem sich der Mann meine Beichte angehört hatte, sagte er nachdenklich:

«So, so. Aus Gjasnucha kommst du... Mein Landsmann wirst du also! Wieso kenne ich dich nicht? Ich kenne doch jeden Hof dort. Oder bist du einer von den Zugereisten, ein Spezpereselenez?»

Ich nickte schweigend. «Warum bleibst du denn nicht zu Hause, in drei Teufels Namen!» Es folgte noch eine ganze Tirade unfälliger Flüche, die ich nie im Leben gehört hatte. «Ihr dürft doch nicht wegfahren. Das ist verboten! Verstehst du das, du Grünschnabel?»

«Ich will zu Vater», sagte ich leise. «Zu Vater, zu Vater...» äffte er mich nach und spuckte aus. «Hast noch Rotz auf der Backe! Gleich an der ersten Station haben sie dir das Fell über die Ohren gezogen. Wo willst du hin mit diesen Lumpen auf dem Leibe? Die erwischen dich an der nächsten Station als einen Verwahrlosten...»

«Ich will zu Vater», wiederholte ich hartnäckig.

Dem Riesen blieb die Spucke weg. Meine Hartnäckigkeit mochte ihn derart überrascht haben, daß sein Zorn nicht mehr aufkam.

«Komm!» sagte er mit Härte in der Stimme.

Ich erschrock. Mein Herz fing an, gewaltig zu klopfen. Ich schielte nach allen Seiten und suchte nach einer Gelegenheit, Reißaus zu nehmen.

«Komm, komm!» wiederholte er und faßte mich bei der Hand. «Bis Nowosibirsk fahren wir zusammen.

Zwei Wochen lang dauerte in Almaty der erste republikanische Wettbewerb der jungen Sänger des modernen Liedes «Sideoke». Als dessen Generalsponsor trat die Südkoreanische Firma «Samsung» auf.

Am Wettbewerb haben über 150 Sänger teilgenommen. Zwölf kamen ins Finale. Der Jury gelang es nicht ohne Mühe, die Siegerin, Julia Schirjajewa, zu bestimmen.

Der Jury-Vorsitzende, der populäre russische Sänger Wladimir Markin, hat die Organisation des Wettbewerbs und das Niveau der Gesangskunst der Bewerber hoch bewertet.

Unser Bild: Die Siegerin des Wettbewerbs, Julia Schirjajewa, mit Wladimir Markin.

Foto: KasTAG

Von dort sieh zu, wie du allein weiterkommst.»

Er lotste mich ins Bahnhofsgebäude und kaufte zwei Fahrkarten: eine für sich und eine Kinderkarte für mich.

«Wie heißt du übrigens?» fragte er mit einermal unvermittelt.

«Sascha».

«Mich kannst du Djadja Semjon nennen.»

Die ganze Nacht schlief ich wie ein Mummeltier auf der oberen Liege. Am Morgen rüttelte mich jemand am Ellbogen. Djadja Semjons Hünengestalt ragte bis zur Decke hinauf. Er blinzelte mir ermutigend zu.

«Ich steige jetzt aus», sagte er. «Und du bleibst am besten hier oben liegen. Du darfst dich aber nicht sehen lassen.»

Dann nahm er meine Schultasche und legte mir ein beträchtliches Stück Brot und etwas Käse hinein.

«Wenn du sparsam bist, dann reicht dir das bis nach Kasan», fügte er hinzu und hängte sich seinen Rucksack über die Schulter.

Ich wollte mich bedanken, wollte ihm etwas Angenehmes zum Abschied sagen, aber meine Lippen waren wie gelähmt, und ich brachte kein Wort hervor.

Ich mußte wohl einen elenden Eindruck gemacht haben, denn Djadja Semjon zwinkerte mir noch einmal ermutigend zu und sagte:

«Halt die Ohren steif, Junge! Und mach keine Faxen mehr!» Vor dem Weggehen wandte er sich noch einmal um und sagte zu dem glatzköpfigen Mann, der unten auf der Bank neben dem Tischchen saß:

«Der Junge hat eine Fahrkarte bis Kasan. Passen Sie doch bitte auf, daß er nicht von einer Streife geschnappt wird.»

Der Glatzkopf nickte so eifrig mit dem Kopf, daß ihm die Brille von der Nase rutschte, warf aber gleich darauf einen mißtrauischen Blick zu mir herauf und rückte für alle Fälle sein Bündel näher an sich heran.

Der Zug blieb mit einem Ruck stehen. Ich blickte durchs Fenster. Vor einem Neubau stand ein Kran auf den Schienen. An seinem Arm schwebte eine schwere Last mit Ziegelsteinen. Solche Steine mußte ich haben, überlegte ich. Ich wollte schon lange für Antoschka ein Hundehaus bauen. Wo mochte er jetzt stecken? Ob er den Weg nach Hause gefunden hatte? Warum auch nicht? Er war doch ein kluger Hund und bestimmt schon längst zu Hause. Er würde sich aber einsam und verlassen vorkommen. Ich hatte ihn verraten. Verzeih mir, Antoschka! Es mußte sein. Ich komme bald wieder zurück. Zusammen mit dem Vater komme ich zurück. Inzwischen kommt auch die Mutter aus Krasnojarsk. Dann werden wir alle wieder zusammen sein. Vielleicht ziehen wir dann auch wieder nach Balzer zurück.

Im Wagen hatten sich neue Fahrgäste eingefunden. Auch in unserem Abteil wurde es lebhaft. Die Sitzdeckel klappten - Koffer und Säcke wurden unter die Bänke geschoben. Der be-

brillte Glatzkopf wurde in die Ecke gedrängt und mußte sein Bündel auf den Schoß nehmen. Dann setzte sich der Zug wieder in Bewegung. Ein schrilles Pfeifen ertönte, und draußen vor dem Fenster zog eine schwarze Rauchfahne vorbei. Als sich der Rauch verzogen hatte, wechselten Holzhäuser mit schwarzen Dächern, hohe Pappeln und wirres Buschwerk einander ab. Dann tauchte der Zug in eine weite eintönige Steppe ein. Ich legte mir die Schultasche unter den Kopf und schlummerte ein.

Jähres Bremsen rüttelte mich aus dem Schlaf. Ich richtete mich halb auf und blickte hinunter. Die unteren Liegebänke waren leer. Also hatte ich lange geschlafen. Offensichtlich mußten die Leute alle an dieser Station ausgestiegen sein oder auch schon früher. Ich hätte nun gern gewusst, an welcher Station wir eingetroffen waren. Das Bahnhofsgebäude mit dem Schild über der Tür lag weiter vorne, und es fiel mir schwer, die Aufschrift darauf durch das trübe Fensterglas zu entziffern. Tatar-sk... buchstabierte ich, nachdem ich all meine Sehkraft angespannt hatte.

«Da ist noch einer!» hörte ich plötzlich eine rauhe Stimme von unten. Und im selben Augenblick klammerte sich eine kräftige Hand um meinen Fuß und zerrte mich derb von der Liegebänkchen. Unten wurde ich von beiden Seiten untergefaßt und aus dem Wagen geführt. Ich konnte lange nicht begreifen, was eigentlich vor sich ging. Alle meine Proteste blieben erfolglos. Erst als ich auf dem Bahnsteig einen dürrig gekleideten Jungen gewährte, der gleichfalls von der Miliz irgendwohin geführt wurde, erinnerte ich mich an die Worte des Burschen, der meine neue Jacke hatte mitgehen lassen.

«Wenn die uns ertappt, landen wir mit Pauken und Prompteten in einer Besserungsanstalt. Dort machen sie uns die Hölle heiß.»

In dem kleinen Zimmer der Bahnhofs-miliz, wohin man mich gebracht hatte, saß ein wohlbeleibter Mann in Uniform hinter einem Schreibtisch und wühlte in seinen Papieren herum. Er warf mir nur einen flüchtigen Blick zu und vertiefte sich gleich wieder in seinen Papierkram.

«Untersteh dich, durchzubrennen!» drohte einer meiner Begleiter, und beide verließen das Zimmer. Ich stand eine ganze Weile vor der Tür und wartete. Dann erinnerte ich mich an meinen Zug und wurde unruhig.

«Mein Zug... fortfahren...» begann ich auf russisch zu radebrechen.

«Fahrkarte habe ich.»

Der Milizionär zog seine buschigen Brauen zusammen. «Komm mal näher!» befahl er mit Metall in der Stimme. «Was für eine Fahrkarte denn? Wohin fahren? Aus ist's jetzt mit deinem Vagabundenleben! Verstanden! Name?»

«San-der...» stammelte ich. «Was, was? Nach dem Familiennamen frage ich!»

«Weilert.»

(Fortsetzung folgt)



Sprachführer

Russisch-kasachisch-deutsch

Verfaßt von Konstantin Ehrlich, Mughtar Kasbekow und Amit Janikina

БЫТОВОЕ ОБСЛУЖИВАНИЕ
ТҮРМЫСТЫҚ ҚЫЗМЕТ
DIENSTLEISTUNGEN

В МУЖСКОМ ЗАЛЕ
ЕРЛЕР ЗАЛЫНДА
BEIM HERRENFRiseur

| | | |
|--------------------|------------------|------------------|
| Сделайте, | Массаж | Bitte Massage |
| пожалуйста, массаж | жасаңызшы | |
| šd'e'lajti, | masaʒ ʒasanyǰsŝy | битә масажә |
| paʒa'lasta, | masa'sch | |
| Пожалуйста, | Аздап ... | Ich möchte bitte |
| немного ... | шашыңызшы | etwas ... |
| paʒa'lasta, | aʒdap ... | ихь мехьтә битә |
| nimno'ga ... | schaschyngyŝsŝy | этвас ... |
| одеколона | иис су | Eau de Cologne |
| adikalo'na | iis su | одеколоньә |
| лосьона | лосьон | Rasierwasser |
| las'jo'na | losjon | разирвасер |

В ДАМСКОМ ЗАЛЕ
ӘЙЛДЕР ЗАЛЫНДА
BEIM DAMENFRiseur

| | | |
|--------------------------|-----------------------|---------------------------|
| Могу я записаться к | Шебергә жазылуға | Kann ich mich |
| мастеру [по | [телефон арқылы] | [telefonisch] |
| телефону]? | бола ма? | voranmelden? |
| magu' ja ʒapisa'za k | scheberge ʒasylyga | кан ихь михь |
| ma'stiru [pa tilifo'nu] | [telefon arkyly] bola | [тәлефо:ниш] |
| | ma | форанмәльән |
| Я хотела бы на | Мен бүгін (ертең) | Ich möchte einen |
| сегодня (на завтра) на | сағат ... жазылайын | Termin für ... Uhr für |
| ... часов | деп едім | heute (für morgen) |
| ja chat'e'la by na | men bügin (erteng) | ихь мехьтә айнән |
| siwo'dna (na ša'ftra) na | sagat ... ʒaʒylajyn | тәрмин фюр ... ур фюр |
| ... čiso'f | dep edim | хойтә (фюр) моргән |
| Когда я могу прийти? | Қашан келейін? | Wann kann ich |
| кагда' ja magu' prijti' | kaschan kelejin | kommen? |
| | | ван кан ихь комән |
| Я хочу ... | Мен ... деп едім | Ich möchte mir ... |
| ja chaču' ... | men ... dep edim | ихь мехьтә ми:р ... |
| вымыть голову | басымды жуайын | die Haare waschen |
| wy'mut' go'lawu | basymdy ʒujajyn | lassen |
| сделать укладку | укладка жасайын | die Haare legen lassen |
| šd'e'lat' ukla'tku | ukladka ʒasajyn | ди: хар:р лә:гән ласән |
| подстричь волосы | шашымды | die Haare schneiden |
| raztri'č wo'lasy | algyʒajyn | lassen |
| | алгызайын | lassen |
| изменить причёску | прическамды | eine andere Frisur |
| išmini't' pričo'sku | pričoskamdy | zulegen |
| | әзгертейін | aine әндәрә фризу:р |
| | әҗгертјін | цү:лә:гән |
| Я хотела бы | Мен прическаның | Ich möchte mir die |
| посмотреть модели | үлгілерін көрейін | Modefrisuren ansehen |
| причесок | деп едім | |
| ja chat'e'la by | men pričoskanyng | ихь мехьтә ми:р ди: |
| pasmatr'e't' made'li | ülğilerin körejin dep | мо:дәфризу:рән |
| pričo'sak | edim | анзе:ән |
| Это модная причёска? | Бұл сәнді прическа | Ist diese Frisur jetzt in |
| e'ta mo'dnaja pričo'ska | bul sandi pričoska | Mode? |
| | ma | ист ди:зә фризу:р |
| | | йецт ин мо:дә |
| Сделайте модную | Шашымды сәнді | Ich möchte mir einen |
| стрижку | етип алыңызшы | Modeschnitt machen |
| | | lassen |

(Fortsetzung, Anfang Nr. 1-31)

| | | |
|---------------------------|--------------------------|------------------------|
| šd'e'lajti mo'dnuju | schaschymdy sandi | ихь мехьтә ми:р айнән |
| stri'schku | etip alyngyŝsŝy | мо:дәшнит махән ласән |
| Какие причёски | Қазір қандай | Welche Frisuren sind |
| сейчас модны? | прическалар сәнді? | jetzt in Mode? |
| kaki'je pričo'ski siča's | kašir kandaj | вэльхә фризу:рән |
| mo'dny | pričoskalar sandi | зинт йецт ин мо:дә |
| Какая причёска мне | Маған қандай | Welche Frisur steht |
| подойдет? | прическа жарасады? | mir? |
| kaka'ja pričo'ska mne | mağan kandaj | вэльхә фризу:р ште:т |
| pajd'o't | pričoska ʒarasady | мигр |
| Подстригите, | Жанын және алдын | Bitte schneiden Sie an |
| пожалуйста, с боков и | қысқартып | der Seite und vorn |
| спереди покороче | алыңызшы | etwas kürzer |
| raztrigi'ti, paʒa'lasta s | ʒanyn ʒane aldyn | битә шнайдән зи ан |
| bako'f i sp'e'ridi | kyskartyp | дәр зайтә унт форн |
| ракаго'či | alyngyŝsŝy | этвас кюрцәр |
| Пожалуйста, | Арт жағын тергестеп | Bitte hinten nur |
| подравнийте сзади | қана қойыңыз | geradeschneiden |
| paʒa'lasta, | art ʒagyn tegister | битә хинтән ну:р |
| padrawn'a'jti sša'di | kana kojungyŝ | гәра:дәшнайдән |
| Я хочу, чтобы уши | Шаш құлағымды | Bitte die Ohren frei |
| были открыты | жаппайтындай | (bedeckt) |
| (закрыты) | (жауып тұратындай) | |
| | етип алыңыз | |
| ja chaču', sčto'by | schasch kulagymdy | битә ди: о:рән фрай |
| u'schy by'li atkry'ty | ʒappaityndaj (ʒaур | (бэдәкт) |
| (šakry'ty) | turatyndaj) etip alyngyŝ | |
| У Вас есть [хорошее] | Сізде шаш | Haben Sie einen |
| укрепления волос? | дәрмек бар ма? | [guten] Haarfestiger |
| u was jest' | sišde schasch | ха:бән зи: айнән |
| [charo'schyje] sr'e'ztwa | tüsirmejtin ʒaksy | [гу:тән] ха:рфәстигәр |
| dl'a ukripl'e'nija | darmek bar ma | |
| walo's | | |
| Причешите меня ... | Шашымды [тергестеп] | Kämmen Sie bitte ... |
| pričischi'ti min'a' ... | schaschymdy [tergester] | кэмән зи: битә ... |
| без пробора | жармай | ohne Scheitel |
| bis prabo'ra | ʒarmaj | о:нә шайтәль |
| с пробором слева | солға қарай (оңға | mit dem Scheitel links |
| (справа) | қарай) жарып | (rechts) |
| s prabo'ram sl'e'wa | solga karaj (ongga | мит дәм шайтәль |
| (spraw'a) | karaj) ʒaур | линкс (рехьц) |
| Покройте волосы | Шашыма лак | Mit Spray bitte |
| лаком | бүркіңізіші | |
| pokro'jti wo'lasy | schaschyma lak | мит шпре: битә |
| la'kam | bürkingiŝschi | |
| Лак не нужен | Лактың керегі жоқ | Keinen Haarlack bitte |
| lak ni nu'ʒup | laktyng keregi ʒok | кайнән ха:рлак битә |
| Сделайте, | Шашымды [и] | Ich hätte gern |
| пожалуйста, ... | беріңізіші | |
| sd'e'lajti paʒa'lasta ... | schaschymdy [beringiŝsi] | ихь хэтә гәрн ... |
| укладку феном | фенмен орап | eine Fönwelle |
| ukla'tku f'e'nam | fenmen orap | айнә фә:нвәлә |
| укладку на бигуди | битудифа орап | eine Lockwelle |
| ukla'tku na bigudi' | bigudifa orap | айнә локвәлә |
| химическую завивку | химиямен бүйралап | eine Kaltwelle |
| chimi'čiskuju ʒawi'fku | chimijamen bujralap | айнә кальтвәлә |
| Покрасьте мне, | Шашымды | Färben Sie bitte meine |
| пожалуйста, волосы | бояңызшы | Haare |
| prakra'sti mn'e | schaschymdy | фәрбән зи: битә |
| paʒa'lasta wo'lasy | bojanyŝsŝy | майнә ха:рә |

(Fortsetzung folgt)

ПРОГРАММА КАЗАХСТАНСКОГО ТЕЛЕВИДЕНИЯ С 12 ПО 18 АВГУСТА

ПОНЕДЕЛЬНИК

12 августа
Казахстан-1

«Казахстан-1»: 7.00 «Таңшолпан», Агентство «Хабар»: 8.00 «Жеті күн», 9.10 Детский телесериал «Пострелята», «Казахстан-1»: 9.30 «Әлқисса», 9.40 «Көңіл ашар», Телефильм: 9.50 «Плюмбум, яки қауыпты ойын», Көркем фильм, 11.20 «Сәуатанға саяхат», Қасым Аманжолов, «Абдалла», 11.40 «Әлқисса», 17.55 «Әлқисса», 18.00 «Семья Харт на диком Западе», Телесериал (США), 11-я серия, 18.50 «Гутен абенд!» Передача на немецком языке, 19.15 «Әлқисса», 19.20 Дневник VII Международного фестиваля «Азия дауысы-96», Заключительный день, 19.55 Жарнама, Агентство «Хабар»: 20.00 Новости, 20.10 «Держкие и красивые», Телесериал (США), 245-я серия, 20.40 Детский телесериал «Пострелята», 244-я серия, 20.40 Детский телесериал «Пострелята», 20.55, 21.20, 21.45 Реклама, 21.00 «Хабар», 21.50 «Время Народного банка» (рус.), 22.05 «Қайырау кеші» 22.20 «НЭП» (рус.), 22.45 Мировые спортивные новости, 23.15 «Метро», 23.30 «Айна-Line», 23.35 Астропрогноз, 23.40 «Хабар», «Казахстан-1»: 24.00 Жарнама, бағдарлама, 00.10-00.40 Жамбыла-150, Жамбыл және қырғыз ақындары.

ОРТ

7.00 «Телеутро», 10.00 Новости, 10.15 «Новая жертва», 11.05 «Поле чудес», 12.05 Мультифильм, 12.30 «Угадай мелодию», 13.00 Новости, 13.10-13.55 В эфире телерадиокомпания «Мир», 19.00 Новости, 19.20 «Новая жертва», 20.10 «Час пик», 20.35 «Угадай мелодию», 21.00 «Если...» 21.45 «Спокойной ночи, малыши!» 22.00 Время, 22.40 Николь Кидман в фильме «Бангкок Хилтон», 1-я серия, 23.45 Футбольное обозрение, 00.20-01.15 «Иосиф Бродский, Страницы жизни».

Россия

8.00-9.00 АТВ, 21.00 Информационная программа «Вести», 21.20 Реклама, 21.25 «Санта-Барбара», Телефильм, 22.20 Момент истины, 23.00 Информационная программа «Вести», 23.35-00.05 Джемтмен-шоу.

ТАВ

7.00 «Торговый ряд: объявления, реклама», 7.30 Тележурнал «О разном», В программе: «Красота и здоровье», «Five strikes», 9.00 Детский кинозал «Волшебный экран», 10.50 «Торговый ряд: объявления, реклама», 11.00 Кинопрограмма «Искатели приключений», 14.00 «Торговый ряд: объявления, реклама», 15.00 Кинопрограмма «Кино для всех поколений», 18.00 «Торговый ряд: объявления, реклама», 18.10 Худ. фильм, 19.50 «Торговый ряд: объявления, реклама», 20.00 Вечер комедии, Худ. фильм, 21.50 «Торговый ряд: объявления, реклама», 22.00 Тележурнал «О разном», В программе: «Кун тибек», «Эхо дня», «Торговый ряд: объявления, реклама», «В мире увлечений», 23.00 Худ. фильм, 01.00 «Торговый ряд: объявления, реклама», 01.10 Худ. фильм.

Тотем

7.55 Программа, реклама, 8.00 НТВ, «Сегодня», 8.30 Шейпинг, музыка, 9.00 Приключенческий фильм, 11.05 Мультифильм, 11.20 Фильм для тех, кто изучает итальянский язык, «Фантоцци», 13.00 НТВ, «Итоги», 14.20 НТВ, «Вернисаж Илья Репина», 15.00 Тех. перерыв, 17.50 Программа, реклама, 18.00 Серил, «Похожения бравого солдата Швейка», 4-я серия, 18.50 «Здравствуй, город», 19.10 Острозюж, фильм, 21.05 «Адресные жилищные пособия», 21.20 НТВ, Футбольный клуб, 21.50 Реклама, музыка, 22.00 НТВ, «Сегодня», 22.35 Док. фильм «Стремление к небесам: история авиации», 21-я серия, 22.55 Мир кино, «Скопанные одной цепью» (США), 00.40 «Доктор Угол», 01.00-01.35 НТВ, «Сегодня».

ТВ М

7.00 Программа «Фронтирнерз» (США), 7.35 Экран-детям, 8.10 Гуманитарные новости, 8.20 «Отпуск в США», 8.45 «Наше кино» 9.00 Программа «Звездная болезнь», 18.00 Детский калейдоскоп, 18.35 Предприниматель, 18.55 Праздничный пирог, 19.00 Маленько музыки, 19.05 Фильм «Похищенные дети», 20.00 Телеэкспресс, 20.20 Телесериал «Династия», 199-я серия, 21.15 Маленько музыки, 21.20 Программа «Делу-время» (проблема бесплатного обеспечения лекарствами льготников), 21.30 Телеэкспресс, 22.00 «Интервью Нетурк» представляет: документальный сюжет «Беженцы», 22.15 Худ. фильм «Зверь, выходящий из моря», 23.00 Лучшая информационная десятка, 23.20 Продолжение фильма «Зверь, выходящий из моря».

ВТОРНИК

13 августа
Казахстан-1

«Казахстан-1»: 7.00 «Таңшолпан», Агентство «Хабар»: 8.00 «Хабар», 8.45 «Держкие и красивые», Телесериал (США), 244-я серия, 9.15 «Делу-время», «Казахстан-1»: 9.30 Программа, реклама, 9.40 «ЭКО», Телегазета, 9.50 «Кездестіру», Көркем фильм, 11.15 Мұсаевтар ансамблі, 11.25 «Дидар», «Бастарың тауларын аласартай өз дағды бікетеімін», Олжас Сүлейменов туралы хабар, 18.00 «Мен саған сөбімін», «Қазақтелефильм» студиясының туындысы, Ақын Гафу Қайырбеков, 18.50 Мультифильм, 19.00 «Арман қанатында», 19.55 Халық әуендері, 19.55 Жарнама, 20.00 Новости, 20.10 «Держкие и красивые», Телесериал (США), 245-я серия, 20.40 Детский телесериал «Пострелята», 21.00 «Хабар», 21.50 «Знак Земли», 22.05 ВПЕРВЫЕ НА ТЕЛЕЭКРАНЕ, Агентство «Хабар» представляет сериал «Королева Марго», 1-я серия, 23.00 «Пеликаны - летающие легенды тысячи летий», Передача 2-я, 23.30 «Айна-Line», 23.35 Астропрогноз, 23.40 «Хабар», 24.00 Жарнама, бағдарлама, 00.10 «Құмсағат», 00.20-01.10 «Отырар сазы» оркестрінің Жамбылдағы 150 жылдығына арналған концерттік бағдарламасы, 2-бөлімі.

ОРТ

7.00 «Телеутро», 10.00 Новости, 10.15 «Новая жертва», 11.05 «Если...» 11.45 «Смехопанорама», 12.15 Мультифильм, 12.30 «Угадай мелодию», 13.00 Новости, 13.10-13.55 В эфире телерадиокомпания «Мир», 19.00 Новости, 19.20 «Новая жертва», 20.10 «Час пик», 20.35 «Угадай мелодию», 21.00 «Тема», 21.45 «Спокойной ночи, малыши!» 22.00 Время, 22.35 Реклама, 22.40 «Бангкок Хилтон», 2-я серия, 23.50 «Театр+TV», Юлия Рутберг и Максим Суханов, 00.35-01.30 Музыкальная программа «50х50».

Россия

8.00-9.00 АТВ, 21.00 Информационная программа «Вести», 21.20 Реклама, 21.25 «Санта-Барбара», Телефильм, 22.25 «Бочка меда», А. Трушкин, 22.55 Клип-антракт, Ансамбль «Золотое кольцо», 23.00-23.30 Информационная программа «Вести».

ТАВ

7.00 «Торговый ряд: объявления, реклама», 7.30 Тележурнал «О разном» (повтор), 9.00 Детский кинозал «Волшебный экран», 10.50 «Торговый ряд: объявления, реклама», 11.00 Кинопрограмма «И жизни, и слезы, и любовь», 14.00 «Торговый ряд: объявления, реклама», 15.00 Кинопрограмма «Кино для всех поколений», 18.00 «Торговый ряд: объявления, реклама», 18.10 Худ. фильм, 19.50 «Торговый ряд: объявления, реклама», 20.00 Вечер комедии, Худ. фильм, 21.50 «Торговый ряд: объявления, реклама», 22.00 Тележурнал «О разном», В программе: «Кун тибек», «Эхо дня», «Торговый ряд: объявления, реклама», «В мире увлечений», 23.00 Худ. фильм, 01.00 «Торговый ряд: объявления, реклама», 01.10 Худ. фильм.

Тотем

8.00 НТВ, «Сегодня», 8.30 НТВ, Футбольный клуб, 9.00 Час сериала, «На восток от Эдема», 5-я серия, 9.55 Фильм-детям, 11.10 Комедия, 12.50 Мультифильм, 13.00 «Немецкая волна», 13.30 НТВ, «Времечко», 14.00 Женские истории, 14.30 Док. фильм «Дикая природа: борьба за жизнь», 1-я серия, 18.05 Серил, «Похожения бравого солдата Швейка», 5-я серия, 18.55 Комедия, 20.20 Час сериала, «На восток от Эдема», 5-я серия, 21.10 «Новое поколение», 21.20 «Сезон Востока», 21.50 Музыка, реклама, 22.00 НТВ, «Сегодня», 22.35 Док. фильм «Стремление к небесам: история авиации», 22-я серия, 23.00 Р. Уильямс, К. Рессл в фильме «Лучшие времена» (США), 00.45 «Доктор Угол», 01.00-01.35 НТВ, «Сегодня».

ТВ М

7.00 Лучшая информационная десятка, 7.20 Телеэкспресс, 7.50 Лучшая информационная десятка, 8.10 Телеэкспресс, 8.35 Лучшая информационная десятка, 9.00 Христос во всем мире, 17.50 Реклама, 18.00 Мультифильм «Ты меня не бойся», 18.10 Маленько музыки, 18.15 Праздничный пирог, 18.20 Острозюжетный фильм «Сила пятакрыл» с участием Джо Льюиса и Ричарда Нортона, 20.00 Телеэкспресс, 20.20 Телесериал «Династия», 200-я серия, 21.15 Олег Газманов в программе «Гвоздь», 21.30 Телеэкспресс, 22.00 Российская провинция, 22.15 Маленько музыки, 22.20 Гуманитарные новости, 22.30 Мастер российского кино: Георгий Данелия, 23.00 Лучшая информационная десятка, 23.20 Продолжение фильма.

СРЕДА

14 августа
Казахстан-1

«Казахстан-1»: 7.00 «Таңшолпан», Агентство «Хабар»: 8.00 «Хабар», 8.45 «Держкие и красивые», Телесериал (США), 245-я серия, 9.15 «Іске-сөт», «Казахстан-1»: 9.30 Программа, реклама, 9.40 Мультифильм, 9.50 «Выйти замуж за капитана», Көркем фильм, 11.15 «Құмсағат», Спортивные новости, 11.25 «Ән-күй керуені», 11.45 «Әлқисса», 17.55 «Әлқисса», 18.00 «Семья Харт на диком Западе», Телесериал (США), 12-я серия, 18.50 Портреты, Архитектор Ю. Г. Ратушский, 19.15 «Сапа», 19.30 «Әлқисса», 19.35 «Ұлы Жамбыла-150», Дневник, 19.55 Жарнама, Агентство «Хабар»: 20.00 Новости, 20.10 «Держкие и красивые», Телесериал (США), 246-я серия, 20.40 Детский телесериал «Пострелята», 20.55, 21.20, 21.45 Реклама, 21.00 «Хабар», 21.50 «Серебряная нить», Авторская программа Риты Жугунусовой, 22.20 Агентство «Хабар» представляет сериал «Королева Марго», 2-я серия, 23.15 «Тамаша», 23.30 «Айна-Line», 23.35 Астропрогноз, 23.40 «Хабар», «Казахстан-1»: 24.00 Жарнама, бағдарлама, 00.10-00.55 «Отырар сазы» оркестрінің Жамбылдағы 150 жылдығына арналған концерттік бағдарламасы, 2-бөлімі.

ОРТ

7.00 «Телеутро», 10.00 Новости, 10.15 «Новая жертва», 11.05 «Тема», 11.45 В мире животных, 12.20 «Серебристый колокольчик», Мультифильм, 12.40 «Смак», 43.00 Новости, 13.10-13.55 В эфире телерадиокомпания «Мир», 19.00 Новости, 19.20 «Новая жертва», 20.10 «Час пик», 20.35 «Смехопанорама», 21.05 «Чтобы помнили...» 21.45 «Спокойной ночи, малыши!» 22.00 Время, 22.35 Реклама, 22.40 «Бангкок Хилтон», 3-я серия, 23.40-00.50 «ГАИ, ГАИ, моя звезда...» Музыкальная программа.

Россия

8.00-9.00 АТВ, 21.00 Реклама, 21.20 Реклама, 21.25 «Санта-Барбара», Телефильм, 22.25 Клип-антракт, Ансамбль «Золотое кольцо», 22.30 Сам себе режиссер, 23.00-23.30 Информационная программа «Вести».

ТАВ

7.00 «Торговый ряд: объявления, реклама», 7.30 Тележурнал «О разном» (повтор), 9.00 Детский кинозал «Волшебный экран», 10.50 «Торговый ряд: объявления, реклама», 11.00 Кинопрограмма «И жизни, и слезы, и любовь», 14.00 «Торговый ряд: объявления, реклама», 15.00 Кинопрограмма «Кино для всех поколений», 18.00 «Торговый ряд: объявления, реклама», 18.10 Худ. фильм, 19.50 «Торговый ряд: объявления, реклама», 20.00 Вечер комедии, Худ. фильм, 21.50 «Торговый ряд: объявления, реклама», 22.00 Тележурнал «О разном», В программе: «Кун тибек», «Эхо дня», «Торговый ряд: объявления, реклама», «В мире увлечений», 23.00 Худ. фильм, 01.00 «Торговый ряд: объявления, реклама», 01.10 Худ. фильм.

Тотем

Уважаемые зрители телеканала ТОТЕМ! С 8.00 до 17.50 на канале ТОТЕМ запланированные профилактические работы
17.50 Программа, реклама, 18.00 Худ. фильм, 20.15 Мультифильм, 20.30 Час сериала, «На восток от Эдема», 6-я серия, 21.30 «Искусство жить» (программа Ларисы Макарошкиной), 21.50 Музыка, реклама, 22.00 НТВ, «Сегодня», 22.35 Док. фильм «Стремление к небесам: история авиации», 23-я серия, 23.00 Мир кино, Ж. Жоро, М. Буже в фильме Ф. Трюффо «Невеста была в черном», 01.00-01.35 «Сегодня».

ТВ М

7.00 Лучшая информационная десятка, 7.20 Телеэкспресс, 7.50 Лучшая информационная десятка, 8.10 Телеэкспресс, 8.35 Лучшая информационная десятка, 9.00 Программа «Европа сегодня», 17.50 Реклама, 18.00 «Тумба-юмба», Детская мультипрограмма, 19.00 Программа «Бюро-Н» (к 300-летию Российского флота), 19.20 Маленько музыки, 19.25 Док. фильм «Ожерелье Ариатики», 20.00 Телеэкспресс, 20.20 Телесериал «Династия», 201-я серия, 21.15 Гуманитарные новости, 21.30 Телеэкспресс, 22.00 Праздничный пирог, 22.05 Муз. фильм «Век транзистора» (Франция), 23.00 Лучшая информационная десятка, 23.20 Звезды Голливуда: Мел Гибсон и Годи Хоун.

ЧЕТВЕРГ

15 августа
Казахстан-1

«Казахстан-1»: 7.00 «Таңшолпан», Агентство «Хабар»: 8.00 «Хабар», 8.45 «Держкие и красивые», Телесериал (США), 246-я серия, 9.15 «Знак Земли», «Казахстан-1»: 9.30 Программа, реклама, 9.40 «ЭКО», Телегазета, 9.50 «Бетпе-бет», Көркем фильм, 1-сериясы, 10.50 «Жамбыл жерінде», «Қазақтелефильм» студиясының туындысы, 11.20 Халық әуендері, 11.50 «Ұлы Жамбыла-150», Дневник, 12.10 «Әлқисса», 18.00 «Түрік даналары», «Білеге қаған», 18.30 «Коре сарам», 19.00 К Дню независимости Индии, «Тадж Махал и Агра», Документальный фильм, 19.30 «Әлқисса», 19.35 «Ұлы Жамбыла-150», Дневник, 19.55 Жарнама, Агентство «Хабар»: 20.00 Новости, 20.10 «Держкие и красивые», Телесериал (США), 247-я серия, 20.40 Мультифильм «Приключения Кадришона», 21.00 «Хабар», 21.50, «Іске-сөт», 22.00 Агентство «Хабар» представляет сериал «Королева Марго», 3-я серия, 22.55 Регион, 23.15 «Кино, кино...» 23.30 «Айна-Line», 23.35 Астропрогноз, 23.40 «Хабар», «Казахстан-1»: 24.00 Жарнама, бағдарлама, 00.10-00.40 «Құмсағат», Спортивные новости, 00.20-01.00 «Жамбыл және музыка».

ОРТ

7.00 «Телеутро», 10.00 Новости, 10.15 «Новая жертва», 11.05 Футбол, 12.00 Мультифильм, 12.10 Клуб путешественников, 13.00 Новости, 13.10 В эфире телерадиокомпания «Мир», 19.00 Новости, 19.20 «Новая жертва», 20.10 «Ералаш», 20.40 Концерт, 21.00 Удивительные истории в программе «Моя семья», 21.45 «Спокойной ночи, малыши!» 22.00 Время, 22.40 «Бангкок Хилтон», 4-я серия, 23.50 Игорь Моисеев в программе «Мужчина и женщина», 00.30-01.20 «Обоз», Шоу Ивана Демидова.

Россия

8.00-9.00 АТВ, 21.00 Информационная программа «Вести», 21.20 Реклама, 21.25 Клип-антракт, Г. Лепс, 21.30 «Санта-Барбара», Телефильм, 22.25 Раз в неделю, 23.00-23.30 Информационная программа «Вести».

ТАВ

7.00 «Торговый ряд: объявления, реклама», 7.30 Тележурнал «О разном» (повтор), 9.00 Детский кинозал «Волшебный экран», 10.50 «Торговый ряд: объявления, реклама», 11.00 Кинопрограмма «И жизни, и слезы, и любовь», 14.00 «Торговый ряд: объявления, реклама», 15.00 Кинопрограмма «Кино для всех поколений», 18.00 «Торговый ряд: объявления, реклама», 18.10 Худ. фильм, 19.50 «Торговый ряд: объявления, реклама», 20.00 Вечер комедии, Худ. фильм, 21.50 «Торговый ряд: объявления, реклама», 22.00 Тележурнал «О разном», В программе: «Кун тибек», «Эхо дня», «Торговый ряд: объявления, реклама», «Музыкальная гостиния», 23.00 Экран-взрослым, Худ. фильм, 01.00 «Торговый ряд: объявления, реклама», 01.10 Худ. фильм.

Тотем

8.00 НТВ, «Сегодня», 8.30 НТВ, Спортивные программы, 9.00 «На восток от Эдема», 7-я серия, 9.55 Мультифильм, 10.30 «Искусство жить» 10.50 Острозюж, фильм, 13.00 «Немецкая волна», 13.30 НТВ, «Времечко», 14.00 Женские истории, 14.30 «Дикая природа: борьба за жизнь», 2-я серия, 17.10 Серил, «Похожения бравого солдата Швейка», 6-я серия, 18.55 Худ. фильм, 20.20 «На восток от Эдема», 7-я серия, 21.10 «Новое поколение», 21.20 «Пупс-класс», 21.50 Музыка, 22.00 «Сегодня», 22.35 Док. фильм «Стремление к небесам: история авиации», 24-я серия, заключительная, 23.00 Русский детектив, И. Ливанов, А. Кузнецов в фильме В. Деревянова «На углу, у Патриарших...» 3-4-я серии, 01.00-01.35 «Сегодня».

ТВ М

7.00 Лучшая информационная десятка, 7.20 Телеэкспресс, 7.50 Лучшая информационная десятка, 8.10 Телеэкспресс, 8.35 Лучшая информационная десятка, 9.00 Программа «Европа сегодня», 17.50 Реклама, 18.00 Мультифильм «На заре во дворе», 18.10 Маленько музыки, 18.15 Праздничный пирог, 18.20 И еще раз про любовь, 20.00 Телеэкспресс, 20.20 Телесериал «Династия», 202-я серия, 21.15 Программа для родителей «Кроха», 21.30 Телеэкспресс, 22.00 Дискуссионно-публицистическая программа «Открытая зона», 23.00 Лучшая информационная десятка, 23.20 Острозюжетный фильм «Кровь на полицейском жето-не».

ПЯТНИЦА

16 августа
Казахстан-1

«Казахстан-1»: 7.00 «Таңшолпан», Агентство «Хабар»: 8.00 «Хабар», 8.45 «Держкие и красивые», Телесериал (США), 247-я серия, 9.15 Мультифильм «Приключения Кадришона», «Казахстан-1»: 9.30 Программа, реклама, 9.40 «ЭКО», Телегазета, 9.50 «Бетпе-бет», Көркем фильм, 10.05 «Бетпе-бет», Көркем фильмнің 2-сериясы, 11.10 «Құмсағат», Спортивные новости, 11.20 Ислам мәдениеті, 11.40 «Закон и мы», 12.05 «Ұлы Жамбыла-150», Дневник, 17.55 «Әлқисса», 18.00 «Семья Харт на диком Западе», Телесериал (США), 13-я серия, 18.50 Мультифильм, 19.05 Правительственный канал, 19.30 «Әлқисса», 19.35 «Ұлы Жамбыла-150», Дневник, 19.55 Жарнама, Агентство «Хабар»: 20.00 Новости, 20.10 «Держкие и красивые», Телесериал (США), 248-я серия, 20.40 Мультифильм «Приключения Кадришона», 20.55, 21.20, 21.45 Реклама, 21.00 «Хабар», 21.50 «Делу-время» (рус.), 22.00 «Қайырау кеші» 22.10 Гран-при «Кароке», 22.35 «Перекресток», 45-я и 46-я серии телесериала, 23.30 «Айна-Line», 23.35 Астропрогноз, 23.40 «Хабар», «Казахстан-1»: 24.00 Жарнама, бағдарлама, 00.10-00.40 «Ұлы Жамбыла-150», Жамбыл ауылы той қарсаңында.

ОРТ

7.00 «Телеутро», 10.00 Новости, 10.15 «Новая жертва», 11.10 Удивительные истории в программе «Моя семья», 11.50 «Играй, гармонь любимая!», 12.25 «Пока все дома», 13.00 Новости, 13.10-13.55 В эфире телерадиокомпания «Мир», 19.00 Новости, 19.20 «Новая жертва», 20.15 «Человек и закон», 20.45 «Поле чудес», 21.45 «Спокойной ночи, малыши!» 22.00 Время, 22.40 «Бангкок Хилтон», 5-я серия, 23.40 «Взгляд», 00.25-01.45 Михаил Ефремов в комедии «Мужской зигзаг».

Россия

8.00-9.00 АТВ, 21.20 Информационная программа «Вести», 21.20 Реклама, 21.25 «Санта-Барбара», Телефильм, 22.20 Маски-шоу, 22.50 Клип-антракт, Ансамбль «Золотое кольцо», 23.00-23.30 Вести.

ТАВ

7.00 «Торговый ряд: объявления, реклама», 7.30 Тележурнал «О разном» (повтор), 9.00 Детский кинозал «Волшебный экран», 10.50 «Торговый ряд: объявления, реклама», 11.00 Кинопрограмма «Искатели приключений», 14.00 «Торговый ряд: объявления, реклама», 15.00 Кинопрограмма «Кино для всех поколений», 18.00 «Торговый ряд: объявления, реклама», 18.10 Худ. фильм, 19.50 «Торговый ряд: объявления, реклама», 20.00 Вечер комедии, Худ. фильм, 21.50 «Торговый ряд: объявления, реклама», 22.00 Тележурнал «О разном», В программе: «Кун тибек», «Эхо дня», «Торговый ряд: объявления, реклама», «Музыкальная гостиния», 23.00 Экран-взрослым, Худ. фильм, 01.00 «Торговый ряд: объявления, реклама», 01.10 Худ. фильм.

Тотем

7.55 Программа, реклама, 8.00 НТВ, «Сегодня», 8.30 Шейпинг, музыка, 8.50 «Новое поколение», 9.00 Час сериала, «На восток от Эдема», 8-я серия, заключительная, 9.55 Мультифильм «Фантазия», 11.35 Острозюж, фильм, 13.30 НТВ, «Времечко», 14.00 Женские истории, 14.30 Док. фильм «Дикая природа: борьба за жизнь», 3-я серия, 15.00 Тех. перерыв, 17.50 Программа, реклама, 18.00 Серил, «Похожения бравого солдата Швейка», 7-я серия, 18.50 Мультифильм, 19.00 Боевик, 20.35 Программа «Здравствуй, город», 21.20 «Фавор», 21.50 Музыка, 22.35 Мир кино, Д. Буелиши, Д. Эйкрод в фильме «Братья Блюз: вдвоем против всех» (США), 01.00-01.35 НТВ, «Сегодня».

ТВ М

7.00 Лучшая информационная десятка, 7.20 Телеэкспресс, 7.50 Лучшая информационная десятка, 8.10 Телеэкспресс, 8.35 Лучшая информационная десятка, 9.00 Дискуссионно-публицистическая программа «Открытая зона» (запись от 15 августа), 17.50 Реклама, 18.00 Док. фильм «Чудак», 18.30 Маленько музыки, 18.35 Праздничный пирог, 18.40 Худ. фильм «Следствие ведут знатоки» (дело N 5 «Динозавр», 1-я серия), 20.00 Телеэкспресс, 20.20 Мастерская российской культуры: Геннадий Хазанов, 21.30 Телеэкспресс, 22.00 «ЦЭХ», Экологическая программа, 22.10 Новости кино, 22.30 ВГ и К, 23.00 Лучшая информационная десятка, 23.20 И еще раз про любовь...

СУББОТА

17 августа
Казахстан-1

7.55 «Азан», Агентство «Хабар»: 8.00 «Хабар», 8.45 «Держкие и красивые», Телесериал (США), 248-я серия, «Казахстан-1»: 9.15 «Әлқисса», 9.25 Мультифильм, 10.05 «Ұлы Жамбыла-150», Дневник, 10.25 Фильм-детям, «Всадник на золотом коне», (рус.), 11.30 Халық әуендері, 12.00 «Алматыдан Атлантаға дейін...», 12.50 «Час классики», Дж. Верди, «Реквием», 13.25 Салон «Успех» 13.50 «Жетісудың бір гүлі», Әнші Ұлжан Айнақұлова, 14.30 «Живая планета», Научно-популярный фильм, 4-я серия (рус.), 15.25 «Қымыскер», Көркем фильм, 16.50 «Әлемге саяхат», «Швейцария келбеті», 17.35 Премьер телесерияла, «Театр Рея Бредера», 3-я и 4-я серии (рус.), 18.20 «Әлқисса», 18.25 «Өмір-өзен», 19.00 «Гутен абенд!» Передача на немецком языке, 19.35 «Ұлы Жамбыла-150», Дневник, 19.55 Ж

Немецкая Газета

Приложение к "Дойче Альгемайне Цайтунг" N 285

Праздник большого футбола

3-4 августа в Алматы прошел первый в истории футбола Казахстана международный турнир с участием великих команд: «Реал Сарагоса» (Испания), «Фейеноорд» (Голландия) и «Флуминенсе» (Бразилия). Их принимала команда «Мунайши» из Актау. Последние два клуба начали турнир после торжественного открытия праз-

многочисленные болельщики с первых минут матча настроились увидеть большой футбол в исполнении кудесников мяча в лице двукратных чемпионов Бразилии - команды «Флуминенсе». Однако шло время, а питомцы тренера Курбана Бердиева ничем не уступали заокеанским мастерам. Мало того, их атаки станови-

Во втором тайме картина матча не изменилась. Казахстанцы продолжали доминировать на поле. Вышедший на поле Жуниор, старший сын великого Зико, не внес оживления в игру бразильцев, а Роман Вороговский, сменивший своего товарища, с отличной подачей Дузамбетова забил второй гол.

нира подопечные великого Рональда Круифа, тринадцатикратного чемпиона Голландии, обладателя кубка европейских чемпионов и кубка УЕФА «Фейеноорда» встретились с четырехкратным обладателем королевского кубка Испании. В этом поединке болельщики увидели настоящий футбол.

В команде Испании обратил на себя внимание москвич Владислав Радимов, которого недавно приобрела «Сарагоса». Кстати, на пресс-конференции тренер испанцев сказал, что у них большая надежда на Владислава, который помог и в этом матче добиться успеха своему новому клубу, нападающие которого забивали два «сухих» мяча в ворота голландцев.

Во второй день турнира, окрыленные победой над бразильцами, футболисты «Мунайши» действовали еще увереннее, чем в первый, и испанцам пришлось нелегко. На их острейшие атаки хозяева также отвечали не менее опасными проходами, на равных играя в центре поля.

Лишь в начале второго тайма неожиданную атаку испанцев точным ударом завершил Агуадо. Но гол не обескуражил актаусцев. За 5 минут до финального свистка Константин Котов сравнял счет.

Он не изменился до конца игрового времени. По положению предстояло пробить серию 11-метровых ударов. В этой острой ситуации удар Дмитрия Огая отразил вратарь испанцев. Все остальные 9 пенальтистов забили голы. В итоге - победа испанцев.

Бразильцы в борьбе за третье место уступили голландцам - 1:3.

Испанцам - обладателям кубка Президента - награду вручил премьер-министр А.Кажегельдин. При этом он заявил, что этот турнир, принесший много радости любителям спорта, станет традиционным.

Урал КАЙМИРАСОВ



дника на Центральном стадионе республики после оглашения приветствия Президента страны премьер-министром Акежаном Кажегельдиным, сделавшим и первый удар по мячу.

лись все настойчивее. Одну из острых передач мяча чуть ли не от угла флажка на штрафную, отличным ударом завершил Алексей Клишин на 30 минуте.

Результат матча - 2:0 в пользу «Мунайши». Это значило, что актаусцы обеспечили себе второе место и 30000 долларов призовых.

Трудный путь инвестиций

Инвестиции способны творить чудеса. Особенно иностранные. В свое время именно приток иностранного капитала позволил послевоенным Германии, Японии, Италии войти в число ведущих, экономически развитых стран мира.

Сегодня проблема инвестирования в отечественную экономику как никогда актуальна для Казахстана, обретшего совсем недавно политическую независимость. Об экономической независимости говорить пока еще рано. Но Президент Нурсултан Назарбаев и премьер-министр Казахстана Акежан Кажегельдин прилагают максимум усилий, чтобы эта независимость состоялась.

Подписано немало договоров, соглашений и контрактов по привлечению в страну иностранных инвесторов, которых привлекают не только подземные копи и залежи полезных ископаемых, но и, что играет далеко не последнюю роль при принятии решений западными менеджерами, политическая стабильность и межнациональное согласие в далекой азиатской стране, о существовании которой знает пока еще не весь мир.

На прошлогоднем апрельском референдуме народ Казахстана наделил Назарбаева президентскими полномочиями до 2000 года. И в настоящее время он делает все, чтобы иностранные инвесторы, пришедшие работать в Казахстан, остались здесь всерьез и надолго, продолжив свою деятельность и в XXI веке.

Деятельность Президента уже приносит многомилиардные «кредиты доверия» в виде иностранных ин-

вестиций в казахстанскую экономику.

После нефтяных проектов, оцениваемых в десятки миллиардов американских долларов и строительства трансасиатской транспортной магистрали, третьим по своему значению и размаху инвестиционным предприятием в республике можно назвать начавшееся осуществление грандиозного проекта по созданию в Казахстане самостоятельной алюминиевой промышленности, которая может работать в автономном режиме, не подвергаясь внешним воздействиям.

Уже сама сумма предполагаемых затрат - свыше полутора миллиардов долларов - о чем-то да говорит. Благодаря этим капиталовложениям будет значительно расширен Павлодарский алюминиевый завод (ПАЗ), который лишь называется «алюминиевым», а на самом деле в настоящее время выпускает лишь глинозем, то есть полуфабрикат для производства алюминия. Аналогично нынешнему ПАЗу будет построен новый глиноземный завод. Планируется создание еще одного рудника по добыче боксита в Кустанайской области, помимо уже действующих Краснооктябрьского и Тургайского бокситовых рудодобывающих. Конечным пунктом станет завершение строительства непосредственно завода по выпуску алюминия.

Первоначальная мощность этого предприятия планируется на уровне 250 тысяч тонн алюминия в год. Со временем производительность можно будет повысить до 400 тысяч тонн в год, что полностью покроет потребности республики в алюминии.

Протокол о намерениях по данному проекту уже подписан правительством Казахстана, объединением «Транс Уорлд Груп» и корпорацией «Уайтсвен ЛТД», которая еще в декабре 1994 года взяла Павлодарский алюминиевый завод в финансовое управление и в последующем стала владельцем контрольного пакета акций этого предприятия.

Предысторией подписания протокола о намерениях по строительству новых алюминиевых объектов стало создание в марте нынешнего года объединения «Алюминий Казахстана», объединившего в себе ПАЗ и два рудодобывающих предприятия (сырьевое управление и в последующем этапе владельцем контрольного пакета акций этого предприятия).

Проект нового бокситодобывающего рудника осуществляется с целью постановки дополнительного необходимого количества боксита (сырья для производства глинозема и в последующем для получения алюминия) для нынешнего завода и второго, аналогичного предприятия, планируемого к строительству в рамках данной инициативы.

Этот рудник, так называемый КБРУ-2 (Краснооктябрьское рудодобывающее управление), планируется с первоначальным уровнем добычи 3 миллиона тонн руды в год.

Новый глиноземный завод, аналогичный ПАЗу, намечено запустить с первоначальной мощностью в один миллион тонн глинозема в год. Завод предполагается построить рядом с нынешним ПАЗом и нужен он будет для расширения производства глино-

зема на экспорт, ориентированный в основном на российские предприятия.

После строительства этих заводов возникает следующий этап - этап освоения и отлаживания технологий, организация производства таким образом, чтобы не было срывов, чтобы завод работал как часы. Однако, это уже задача трудового коллектива, костяк которого в основном сложился, и руководство которого вполне умело смогло организовать производство.

И все-таки управляющие фирмы не сразу решились выложить свои деньги, и немалые. Они все тщательно взвешивали и обдумывали. Причем в это время фирма «Уайтсвен ЛТД» уже владела Павлодарским алюминиевым заводом. И решили, так как, вероятно игра стоит свеч, и подобный проект является беспрецедентным явлением для экономики любого государства.

После подписания в Лондоне соглашения между правительством Казахстана, компаниями «Уайтсвен ЛТД» и «Транс Уорлд Груп» о строительстве алюминиевого завода еще на миллион тонн, эта тема обсуждалась во всех крупнейших изданиях мира. И мировые финансовые институты поддержали этот проект, причем единодушно, потому что мы сумеем доказать международным финансовым организациям, что сегодня Казахстан является наиболее благоприятным местом в мире для осуществления этого проекта.

Оксана КАЦИМОН

Иваном Шнайдером, давала из года в год самые высокие урожаи пшеницы в Семипалатинской и Павлодарской областях, о чем сейчас там только мечтают. Возродить бы немеркнущие былые достижения! Таков девиз казахстанских полеводов, любящих землю и страдающих в условиях рынка из-за неуемного ведения сельского хозяйства. Да разве только сельское?

Весьма полезными оказались и встречи механизаторов Бородулинского района, Семипалатинской области и Новогорьевского Алтайского края.

Побывали друг у друга, обменялись взаимным опытом и овцеводы крупнейшего в Казахстане хозяйства с романтическим названием «Красные горные орлы» и алтайского «Сибиринского», где была выведена новая порода овец - алтайская «тонкорунная», удостоенная Государственной премии.

Для улучшения тонкорунного овцеводства казахстанскому хозяйству были проданы элитные бараны, а казахстанцы, в свою очередь, помогли соседям семенами люцерны, поскольку сено из нее, как известно, замечательный корм для овец.

Трудовые связи характеризуют взаимный и поучительный обмен

опытом. Главный зоотехник из Алтайского края Герой Социалистического Труда Федор Яковлевич Вовченко несколько раз присутствовал на республиканских совещаниях по овцеводству в Алматы, встречался с заместителем министра сельского хозяйства Казахстана, знаменитым казахстанским академиком Абдрахманом Елемановым. С каким интересом слушали его сотни чабанов и специалистов!

Федор Яковлевич хорошо знаком с хозяйством «Красные горные орлы», бывал на экскурсиях в нем, давал советы местным овцеводам и сам с чабаном, Героем Социалистического Труда Иваном Даниловичем Балюком, поочередно немало поучительного из опыта по уходу, кормлению и содержанию овец в уральском хозяйстве. И неудивительно, что алтайский зоотехник, вспоминая эти памятные поучительные беседы, исключительно тепло отзывается об академике Абдрахмане Елеманове.

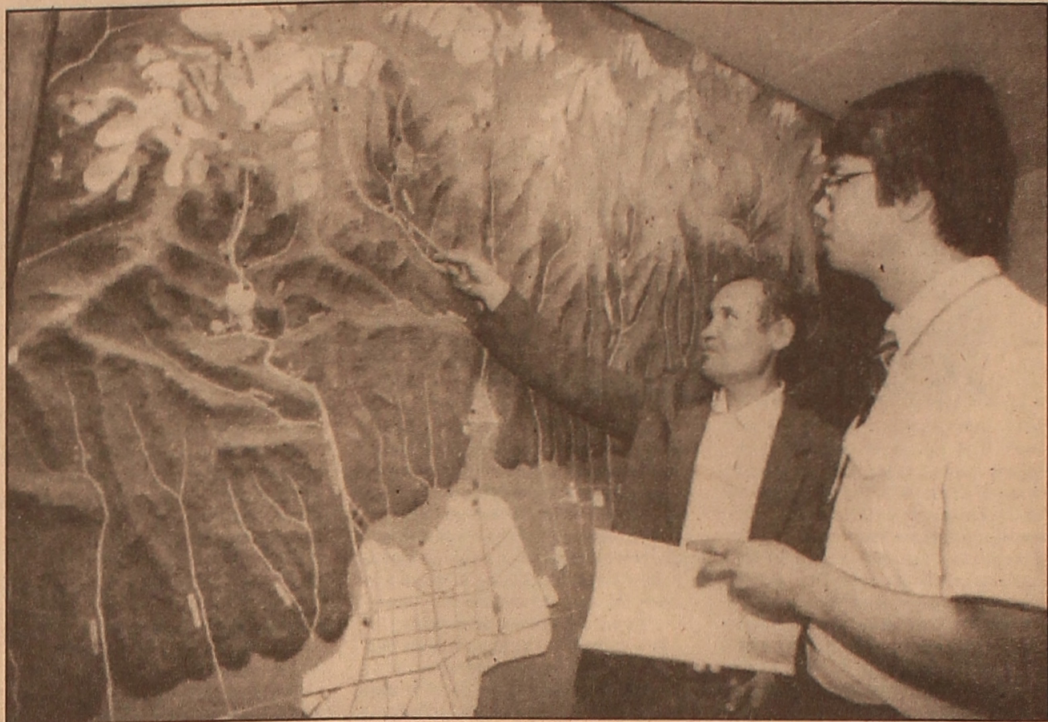
Алтайские меринсы-рекордсмены улучшили тонкорунное овцеводство знаменитого семипалатинского хозяйства, что было отражено в популярной брошюре «Сила примера».

Илларион КОРЕЦКИЙ

Актуальный репортаж

На дорогах в горы

Алматы. Резкая жара, вызвавшая интенсивное таяние снега в горах, сильные и продолжительные ливни, как это было уже не раз, привели к селеопасной ситуации. Как уже сообщалось ранее, 8-9 июня, грязекаменные потоки, прошедшие через пик Кумбель, снесли два моста, отрезав от «большой земли» около 40 отдыхающих. Хотя предупреждения о селеопасности шли с самого начала лета. К счастью, в тот раз обошлось без жертв: всех опавших в полон слепой стихии вывезли на вертолетах с места происшествия.



- Сразу же после объявления селеопасной ситуации мы выставили на дорогах посты, - говорит начальник Алматинского городского управления по чрезвычайным ситуациям Бауржан Искаков. - Но некоторые любители отдыха на природе, потрясая различными «корочками», а то и просто игнорируя знаки инспекторов ГАИ, пробиваются через наши посты. Для их же спасения были задействованы работники нескольких подразделений и необходимая техника. В середине лета опасность еще сохраняется в русле Большой Алматинки. Все наши службы по-прежнему находятся в полной готовности.

Республиканский комитет по чрезвычайным ситуациям, его подразделения на местах, в том числе и в Алматы, держат четкую руку на пульсе опасности. Городское управление ЧС проводит ежемесячные тренировки личного состава, время от времени привлекая к этим учебным мероприятиям и население. Центр подготовки и обучения, где работают опытные специалисты - доктора и кандидаты наук, разработали памятки и рекомендации для жителей селеопасных районов, а также тех, кто живет на территории, опасных в сейсмическом отношении. Необходима и конструктивная и разъяснительная работа ведется с руководителями предприятий, школ и вузов. Делается все необходимое, чтобы люди знали: если стихийные бедствия пока еще нельзя предотвратить, то можно к ним подготовиться и выйти из беды с наименьшими потерями.

На снимках: 1. Начальник Алматинского городского управления по чрезвычайным ситуациям Бауржан Искаков и заместитель начальника эксплуатационно-технического управления «Казгидростроительства» Медетхан Запаров. 2. Схема защиты Алматы от селевых потоков.

Сара Мустафина и Александр Павский (фото), КазТАГ.

ПРЕДГРОЗЫ БЛАГОДАТНЫЕ И ГРОЗНЫЕ

Получив из Телеграфного агентства этот предельно лаконичный, бодрый репортаж, редакция «Дойче Альгемайне Цайтунг» решила тему селеопасности раскрыть поосновательней. С этой целью к делу привлекли журналиста-краеведа Владимира Проскурина и заведующую лабораторией селевых потоков Казахского научно-исследовательского института мониторинга окружающей среды и климата (КазНИИМОСКа) кандидата технических наук Бориса Степанова. Кроме того, решили взглянуть и в мало читаемые широкой публикой монографии географов. Один из них - доктор географических наук Ахметкал Медетов - защитил диссер-

тацию на тему «Научные основы управления селевыми процессами сейсмоактивных горных геосистем Казахстана». Он ставит вопрос широко и основательно, насчитывая в республике «более 300 активных селевых бассейнов, где с 1841 года ... зарегистрировано 788 селепроваждений, в том числе 10 катастрофических». Анализируя старые оценки экспертов по материалам и ценам 70-х годов, д-р Медетов нашел, что «ежегодный материальный ущерб от разрушений селевых экзогенных процессов (главным образом - селевых) в республике Казахстан составляет около 700 млн. рублей».

Из чего слагаются эти потери? Монография доктора географии Медетова очерчивает обширную зону гор Казахского орогенного пояса, который представляет собой существенный элемент природно-хозяйственной системы. Вместе с тем эти же горы являются областью формирования селей, нередко разрушительной силы. Как раз в зоне их действия расположены ряд населенных пунктов с жилищами, личным и общественным хозяйством. В том числе и столица республики - Алматы, средоточие промышленности и культуры, центр, дающий стимул развитию сельского хозяйства на богатых земельных угодьях предгорий. Каждый крепкий удар слепой стихии по объектам этих зон наносит урон - и не малый - народному хозяйству. И надо ли на этом фоне говорить об утрате неосценимых? - Ведь в селевых потоках порою гибнут люди.

Неспроста же важность селевой проблемы признана уже и Генеральной Ассамблеей ООН, принявшей в 1989 году программу Международного десятилетия (1991-2000 гг.) по сокращению опасности стихийных бедствий. Конференция ООН по окружающей среде и развитию (UNCED), проходившая 2-14 июля 1992 г., приняла специальную «Программу-21», где большое значение придается управлению особо опасными стихийными явлениями посредством создания научно обоснованных технических и организационных предпосылок для предотвращения и смягчения последствий. На фоне этого решения особую важность представляют суждения доктора Медетова. Он обращает общественное внимание на опыт противостояния селевой опасности в альпийских государствах Европы. Там сочетают лесомелиоративные работы с устройством мелких гидротехнических сооружений. В Японии отдается предпочтение поддержанию в порядке густейшей сети подпорных сооружений чуть крупнее - небольших и средних размеров при неуклонном осуществлении агролесомелиоративных мероприятий. В Соединенных Штатах система не-

сколько иная - там отдано предпочтение крупным сооружениям многопрофильного типа в сочетании с агролесомелиорацией плюс природоохранные мероприятия в зонах формирования селевых потоков. Все защитные меры против селей в этих регионах обеспечены хорошо увязанными правовой базой и организационно-хозяйственными мерами. Речь не идет о копировании этих систем (в Казахстане накоплен свой опыт и есть свои подходы к решению проблемы), но достижения отечественной науки и лучшее в чужом опыте - наиболее верный путь в любом деле. В Институте географии Казахской академии созданы карты селеопасных бассейнов, предложены научные основы управления селевыми процессами, методы оценки опасности. «Казгидростроительства» и «Казгидропроект» знают эти разработки, опираются на них при составлении схем защиты социально-экономических объектов и природной среды в широкой полосе Южно-Казахстанской, Жамбылской, Алматинской, Талдыкорганской, Семипалатинской, Восточно-Казахстанской областей. Все это так. И все же, коль скоро речь заходит об опасности, долг журналиста - максимально приблизиться к ней. Наш корреспондент Владимир Проскурин справедливо рассудил: больше всех к острому потенциально возможному селевым ударов стоят ученые из КазНИИМОСКа - «селевники»-прогнозисты. К ним он и направился.

НА ОСТРИЕ СЕЛЕВОГО УДАРА

В маленькой комнатке, заваленной аккуратными стопками технической документации, отчетов гидрологических экспедиций, альбомов и отдельных фотографий тех, кто стоял у истоков метеослужбы Казахстана началась мое знакомство с Ириной Михайловной Силовой, некогда ведущим специалистом-гидрометеорологом республики, а ныне подвижником, инициатором создания Музея Казгидромета.

И поскольку за окном самое жаркое время года, образно названное казахами шильде, когда кажется сами каменные горы плывут от нестерпимого зноя, а ледяные реки тают, вместо благодати неся людям горе (у народов Средней Азии и Казахстана оно именуется арабским словом «сил» или «сель»; «силхона» («дом селя») - так узбеки называют места зарождения бурных горных лаводков, мой заинтересованный вопрос к Силовой касался прогнозирования стихийных бедствий, истории создания средств защиты от них. Надо сказать, что Ирина Михайловна подготовилась к нашей встрече фундаментально: в каждой папке, обозначенной годом события, лежали экспонаты будущих экспозиций Музея.

(Окончание на стр. 8)



Под крышей дома своего

Золотая свадьба... Какие прекрасные и магические слова! Ими определено все: семья, верность, горе и радости, дети, терпение, взаимопонимание и любовь. Вот сидят они рядышком перед гостями, принаряженные, улыбочивые Тамара Ивановна и Вернер Карлович Штрек. Сидят, волнуются и смущаются от частых «горько!» И все же какие они счастливые! Как ладно сложилась их судьба, что не растеряли они друг друга, что через радости и боли дошли до своей золотой черты! Дошли, вместе со своими тремя детьми. Не смог быть на свадьбе сын Евгений, который в Зауралье был металлургом, а уже здесь - в Алма-Ате - перекалфицировался в строителя. Старшая дочь - Наталья - окончила Уральский институт народного хозяйства, работа главным бухгалтером в Минжилкомхозе, а сейчас в коммерческой фирме, младшая, Стелла - после окончания Нижнетагильского горного техникума работала геодезистом в «Союзкурортпроекте», Минжилкомхозе. Последнее место работы - коммерческая фирма. Вернер Карлович и Тамара Ивановна воспитали своих детей добрыми, честными и общительными. И Наталья и Стелла, пожалуй, самим не верилось в тот день, что родители прожили вместе уже пятьдесят, потому что и душой они молоды, и помыслами, и своим отношением к людям.

дителя - учителя по математике Герцога. За давностью лет память не сохранила его имени, но то, что у Вернера на парте, 1-го сентября каждого года всегда лежала стопка книг на весь год, купленных преподавателем, сохранилась на всю жизнь. Как-то в разговоре Вернер Карлович с грустью сказал: «Хотел бы очень сказать Герцогу свое заповедное слово, пусть его наследники если прочтут, знают, какой это был замечательный человек».

В немецком Поволжье все - немцы, русские, татары, украинцы, белорусы - жили дружной семьей. И два языка существовали здесь рядом - немецкий и русский. Жили в достатке. И, как раз в июне 1941 года, окончил Вернер немецкую среднюю школу N 10 в городе Энгельсе. Он успел подать заявление в институт, поработал в колхозе, но по сталинскому указу в августе семья Штрек была послана в Сибирь, в деревню Минеевку Красноярского края, позднее они переехали в с.Тохтай. А как ехали! Без вещей, белья, продуктов, в вагонах для скота. Даже по нужде выходили чуть ли не строем, тут же, у вагонов, на виду у всех...

По приезде в Сибирь - сразу же на работу, а в январе 1942-го Вернера мобилизовали в трудовую бригаду, в Казахские леса Лаем сторожевых собак и колочей проволокой, вышками да часовыми встретила «армия» Вернера. Вначале работал на заготовке леса, затем конюшником. Труд был очень тяжелым, а питание... Утром черная супа в 200 граммов (капустный лист да рыба голова), жидкая каша. Та же еда и вечером. Хлеба - на сколько выполнишь норму. Если норму перевыполнишь, на обед получишь пирожок или рыбную котлету. Вот в погоне за этой котлетой, чтобы сделать лишней рейс, первым выехать на магистральную дорогу, Вернер, в нарушение правил техники безопасности, телегу стал заргужать не по правилам. Сорвалось однажды бревно и получил Вернер травму головы.

Много месяцев не мог держать равновесия, но молодой организм все же победил. А когда вышел из больницы - снова получил травму - повредил бедровую кость. Снова больница, костыли. И там, совершенно неожиданно, увидел как-то на конверте получателя - Штрек Э.А. Была у него в Москве двоюродная сестра - Элла Александровна. Отец ее - Александр Александрович был последним пастором в московской лютеранской церкви. Нашел он свою сестру. Радостной и горькой была та встреча близких людей. Позднее, уже в 70-е годы Вернер нашел в Казахстане и ее родную сестру - Стеллу.

А после болезни вышел Вернер «на легкий оздоровительный труд». Вначале сторожем, а потом звеньевым. С Вернером рядом трудилась военнопленная офицер Таммахер и полковник Бенке, которые и дали Штреку основы грамотности в волеводстве. Имен не помнит, потому что называли всех в трудовом подразделении. И выросли полеводы хороший урожай. Вернеру грамоту вручили. И премию от родного отчества. А осенью Вернеру уже доверили овощехранилище, откуда отпускаясь поварам продукты. Там и познакомился с Тамарой. Встретились недолго, поженились.

После трудовыми определили и место жительства: Белорецк Башкирской АССР, родина Тамары. И теща, не побоявшись, что зять немец, а тогда еще все в комедийно отмечалось, помогла Вернеру с работой: приняла его заведующим подсобным хозяйством.

Чуть осмотрелся и стал писать письма-запросы в педагогический институт г.Энгельса, но не получал ответа. И только в 48-ом, после инстинктивных ходений по инстанциям его жены и прокурорского запроса, выслала аттестат Вернеру. И он подальше документы в Верхнеуральский сельхозхозяйственный техникум. Получил извещение, что зачислен на 3 курс, без экзаменов. А в ОРСе начальник не отпустил с работы: «Ты уже достаточно грамотный, Вернер,

а мне здесь работать некому». Это сейчас начальник не указ, а тогда ведь все было по иному... Пришлось опять вмешаться прокурору. По дороге в техникум, в сильный мороз, Вернер простудился и заболел. Попал в больницу на несколько месяцев. На учебу, естественно, опоздал. Уже позже, в Нижнем Тагиле, окончил с отличием строительный техникум. Начиная мастером, вскоре - прораб. Во все вникающий, дотошный прораб строил свой первый 24-х квартирный дом. И так сумел организовать работу строителей, что был замечен и написали о нем статью, в которой его назвали «Штреком»: не может ведь немец быть примером! Его друг как-то полушутя-полусерьезно сказал:

«Вернер, возьми фамилию жены. Ты ведь теперь все равно русский - Штреком. Да и жить тебе будет легче. Вот тогда Тамара и ответила: - Ты не шути, дружок. Я с гордостью ношу фамилию своего мужа. И ничего у меня боюсь: какая доля выпадет на его пути - разделю с ним все поровну...»

Потом, уже в 1962-ом, окончил Штрек вечернее отделение Уральского политехнического института. Он быстро шагнул по служебной лестнице, потому что имел знания и неуемную трудолюбивость. Восемь лет был главным инженером строительномонтажного управления, вернее, и.о., потому что в райкоме не утверждали в должности беспартийного. А в 65-ом Штреку предложили должность начальника СМУ, согласовав этот вопрос с Колбинским Г.В., тогдашним секретарем горкома партии Нижнего Тагила.

И в тот же год посылают Штрека на Черное море строить пионерлагерь «Орленок» вблизи Туапсе. Интересные, по его словам, были объекты и потом. И, хотя и разрабатывались проекты в ленинградских институтах, Вернеру приходилось, благодаря уже накопленному опыту, исправлять буквально на ходу ошибки проектировщиков. А на «Клубе моряков» даже есть табличка: «Построен в 1965-ом старшим прорабом Штрек В.К.»

Вернулись Вернер с Тамарой на Урал, и стал Штрек начальником СМУ. Уважали его и знали, как отличного, делового и энергичного руководителя. Но были и у него начальники выше, например, управляющий трестом. И любил он, тот начальник, что был подчиненные выступали на совещаниях по его сценарию, и говорили то, что он приказывал. Такое наставление было и перед тем совещанием, когда Борис Николаевич Ельцин, тогда заведующий строительным отделом Свердловского обкома партии, вызвал к себе начальников СМУ, чтобы, как сказано, из первых уст услышать о положении дел на стройках. Штрек зачитал по бумажке то, что написали от «самого», а потом сказал:

«А теперь скажу своими словами об истинном положении дел в моем СМУ».

Его примеру последовали все выступающие после него. И с той порой случилась первая трещина в отношениях с начальством. Как же, посмел слушаться! Вторая «кошка» пробежала, когда Штрек, закончив месячные курсы переподготовки в Москве, блестяще защитил свой реферат на тему: «Управляющий строительным трестом, его основные функции и методы работы, сюжет, где, естественно, показан настоящее состояние дел на стройках. Чиновники не простили такой вольности Штреку, пошли всякие мелочные придирки и Вернер Карлович принял решение оставить полюбившихся и Урал и работу».

Будучи приглашенным Министростромхоза КазССР, переехал с семьей в Казахстан. И успел еще и здесь поработать почти двадцать лет до пенсии на стройках республики. Приехали они поездом, 30 октября, в 22 часа, а в 8.00 следующего дня Штрек уже был на оперативке Бурндуйского завода строительных материалов. Объект важный, но в запущенном состоянии. Вел строительство старший прораб Бектемисов Мурат - младший брат, средний - Амангелды - занимал должность заместителя управляющего трестом «Казэлектромонтаж» и выполнял функции субпрораба. Его информация всегда была коротка и

конкретна. А старший из династии Бектемисовых - Анет Иманекешевич - в то время был первым заместителем министра тяжелого машиностроения. С ними Штреку было легко работать. И вырастали все на его глазах: Мурат Иманекешевич теперь управляющий трестом «Алматапромстрой» (АО), Амангелды Иманекешевич - был заместителем министра Восточно-Казахстанской администрации, сейчас президент крупной фирмы, Анет Иманекешевич был в свое время председателем Госстроя республики, а сейчас - в парламенте РК. Младшему Бектемисову Штрек был наставником, среднему - коллегой по работе, у старшего - был в подчинении. С этой семейной династией Вернера Карловича связывали самые приятные и самые добрые воспоминания.

Проработал Штрек несколько месяцев главным инженером и был назначен начальником «Калчгайтэжстрой», через год переведен главным технологом треста «Алматаблэжстрой». И именно в этой должности Штрек проявил все свои организаторские способности, максимально старался использовать свой накопленный багаж знаний. Ведь то только не приходилось строить, но и исправлять просчеты других, «спасать» аварийные объекты. Не лакомый кусок ему достался и после его перевода в систему Казвопрофа на должность начальника Республиканского ремонтно-строительного управления, выполнявшего капитальные и восстановительные работы в республике. В нормативные сроки были реконструированы санатории Турксиб, Коктем, Манкент, дома отдыха: Просвещенец, Каргалынка, Щучинский... Эти огромные работы велись под непосредственным руководством председателя Казвопрофа (в то время) Каратай Турысова, который всегда оказывал необходимую помощь строительной организации и был доволен работой сотрудников, в частности, Вернера Карловича. Ведь неслучайно, спустя десять лет после выхода на пенсию, Вернер Карлович был приглашен на юбилей Каратай Турысовича.

Не забывали о нем, как о специалисте с большой буквы, и в Госстрое республики: пенсионер был приглашен для участия в разработке различных нормативных документов отрасли. И сейчас не сидится Вернеру Карловичу. Он идет в фонд имени Айриха, немецкий дом, предлагая свою посильную помощь в решении проблемы немцев.

ОРНИС информирует

Немецкому национальному району Гальбштадт - 5 лет

Глава администрации Федор Эккерт: «Германия нам очень хорошо помогает. Этого, однако, не скажешь о российском министерстве по делам национальностей. Из-за отсутствия финансирования заморожено строительство хирургического отделения. Только строителям района за прошедший год министерство задолжало 1,7 миллиарда рублей. Но самое главное, что мешает выполнению экономических, социальных и культурных задач, это продолжающаяся эмиграция. Вначале мы пытались замалчивать эту проблему, хотя на деле мы теряем большую часть коренного населения немецкого района! Именно продолжалась эмиграция рушит многие наши планы. Но тем не менее наш район - лучший в Алтайском крае по экономическим показателям, то есть в животноводстве, сельском хозяйстве, переработке - лидирует наш район. То же самое можно сказать о спорте и культуре. И этим мы очень гордимся».

Лев Коршунов, губернатор Алтайского края: «Сегодня на Алтае проживает более 100000 тысяч граждан немецкой национальности, около 20000 из них непосредственно на территории нашего района. Разница в уровне жизни всем бросается в глаза. Я думаю, что мы на правильном пути, ведь только улучшение экономических и социальных условий жизни людей может остановить миграцию. Мы и дальше будем осуществлять в крае целенаправленную политику, способствующую возрождению и обновлению национальной жизни российских немцев».

Андреас Клаунинг, руководитель Общества развития Гальбштадт: «В 1993 году Немецкому Обществу по Техническому Сотрудничеству

7 июля Немецкий национальный район Гальбштадт на Алтае отметил пятилетие со дня своего основания. Многочисленные гости из разных уголков России и Германии участвовали в празднестве. Указом от 1-го июля 1991 года 16 поселков с общей численностью населения в 20700 человек, из которых половина немецкого происхождения, были объединены в мощное региональное образование, занимающее территорию в 1400 кв. км. В ходе празднования корреспондент ОРНИСа встретился с его участниками, которые поделились своими мнениями о проблемах и успехах района.

Иосиф Бернгардт - первый глава администрации района, ныне руководитель фирмы «Брюкке»: «Идея восстановления района захватила меня с самого начала. Я сам был участником областного Совета, когда единогласно под аплодисменты было принято это решение. Я не рассчитывал на такое единодушие. За пять лет было много хорошего, но были и разочарования. Наш район был создан на базе двух лучших районов: Славгородского и Хабарского. Но мы очень скоро поняли, что невозможно создать остров благоденствия, если страна находится в тяжелейшем социальном и экономическом кризисе. Без помощи Германии мы бы не справились с этой задачей. Мы строим жилье и административных зданий, в здравоохранении, в оснащении предприятий энергетикой и связи. Сыроварня в Орлово, скотобойня в Шумановке, молокозавод в Гришковке - современные производственные объекты, все они стали реальностью при поддержке Германии. Только один молокозавод в Гришковке стоил шесть миллионов марок. В ближайшее время появится мельница и мясокомбинат, таким образом мы получим замкнутый цикл переработки сельхозпродуктов. Вклад Германии легче всего выразить такими словами как «помощь к самопомощи».

было поручено министерством внутренних дел Германии продолжить помощь российским немцам, но теперь уже на профессиональной основе. 27 мая 1993 года был подписан договор о создании Общества развития Гальбштадт. С этого времени началось осуществление программ, которые можно рассматривать как комбинацию из гуманитарной помощи и регионального развития. Сюда же входит и оказание различной консультативной помощи как с российской, так и с немецкой стороны. Вначале мы наметили самые основные задачи. Ими стала покупка 500 домов у уезжающих в Германию и строительство 100 новых».

В настоящее время GTZ проводит два больших проекта. Это скотобойня с 40 рабочими местами и мельница, где смогут работать 80 человек. На этой мельнице будут перерабатываться 60 тонн зерна в день. Это замкнутые проекты, цель которых освоить продукцию, получаемую в районе, перерабатывать и продавать на месте».

В прошлом году было решено включить в программу поддержки министерства внутренних дел Германии еще 6 близлежащих районов. Они также будут продавать свои сельхозпродукты либо через Немецкий национальный район, либо перерабатывать на местных предприятиях. Колхозы сейчас находятся на пути к фирме «Брюкке», которая организована на базе 11 колхозов района. «Брюкке» - партнер GTZ в Обществе

развития Гальбштадт. Его задача - менеджмент, построенных на немецкие деньги перерабатывающих предприятий. Еще одно поле деятельности - размещение на рынках Алтайского региона, Новосибирска, Кузбасса и Томска произведенных продуктов. Также мы поддерживаем производственное обучение и переобучение. Что касается медицинского обеспечения, мы создали ассоциацию больниц, чтобы централизованно закупать лекарственные препараты. Я думаю, что жители района знают нашу работу и умеют ценить эту помощь. Мы работаем в тесном сотрудничестве, все вместе и, мне кажется, вполне успешно».

Дитмар Нетц, немецкий преподаватель в Горно-Алтайском университете: «Я в первый раз в Немецком национальном районе. Что меня особенно поразило? Как мало здесь говорят по-немецки! Даже руководители местной администрации не разговаривают на немецком. Что же тогда ждать от подрастающего поколения? Какой смысл тогда в создании этого района?»

Бруно Рейтер, глава администрации Немецкого национального района Азово под Омском, руководитель отдела по проблемам российских немцев в министерстве по делам национальностей: «Через семь месяцев наш район также отмечает свой пятилетний юбилей. У нас все по-другому. Мы начинали с нуля, не имели развитой инфраструктуры. Здесь же, в Гальбштадте, всегда были колхозы-миллионеры и экономические результаты всегда были выше, чем у соседей. Сегодня хозяйства выглядят замечательно. Однако чувствуется, что сохранение языка и культуры здесь на втором месте».

Мы же - наоборот: начали с возрождения традиций и немецкого языка. Это было для нас самым основным. Вместе со мной на празднование приехали все руководители администрации, чтобы мы сообща смогли проанализировать успехи и проблемы Гальбштадта. С главой здешней администрации мы договорились об обмене делегациями. В ближайшее время мы приглашаем на отдых детей из Гальбштадта. Нам нужно больше знать друг о друге, потому что мы работаем над одними и теми же задачами. На примере Гальбштадта мы многому можем научиться».

Франк Вилленберг, представитель министерства внутренних дел Германии: «Успехи этого района - доказательство интенсивного и полного доверия сотрудничества. Поддержка при строительстве различных объектов ведет к улучшению условий жизни, а значит дает российским немцам лучшие перспективы в будущем. Германия и в дальнейшем будет в этом помогать».

Факты о немецких «поздних переселенцах». Кто они, почему они переезжают?

Новейшие дебаты на тему приезда «поздних переселенцев» в Германию были, вероятно, потому такими полемическими, потому что общий уровень информированности об этой народной группе все еще удивительно низок. Вследствие чего слухи и упрощенные лозунги «пали на благодатную почву» и получили широкую известность. Между прочим утверждалось, что переселенцы вообще не являются «настоящими» немцами, кроме того, они, мол, обременяют в Германии рынок труда и жилья, а также пенсионные кассы и сверх того, их якобы фаворизируют при оказании социальной помощи - чтобы только называть несколько из ходких предрассудков. Кому, однако, не лень, подробнее заняться группой немецких переселенцев, тот скоро поймет, что эти предрассудки не имеют ничего общего с действительностью. Становится это ясным в виду правового положения, вытекающего из нашей испытанной конституции - Основного закона. Согласно статье - 116, переселенец является немцем в смысле Основного закона, если он был принят «в качестве беглеца или перемещенного лица немецкой национальности или как супруг или потомок такого лица на территории Германской империи по состоянию на 31 декабря 1937 года». Переселенцы имеют, стало быть, полное право на прием в Германию.

Они, конечно, должны доказать, что они действительно немецкого происхождения и признать себя членами немецкой национальности. Большинство немцев из бывшего Советского Союза и составляют свыше 90% приезжающих переселенцев - довольно таки беспроблемно могут доказать свою так называемую «судьбу», сложившуюся вследствие войны». Это им пришлось дольше и жутче всех страдать от развязанной гитлеровской Германией войны: депортация, принудительный труд и руссификация были ужасными последствиями. Российских немцев постигла полная суровость бессмысленной идеологии, приспавшей им коллективную вину в ужасах мировой войны: Каре подверглись люди, проживавшие мирно в России и считавшие ее - частью же целыми поколениями - своей родиной. Вплоть до пятидесяти годов немцам в России было запрещено пользоваться родным немецким языком и жить согласно культурным

традициям, в поздние времена это все еще вредило и на рабочих местах, и при получении квартир. Не удивительно, стало быть, что сегодня уже далеко не все российские немцы владеют немецким языком. В настоящее время переселенцам грозят новые опасности, например, в виде развивающегося исламского фундаментализма в среднеазиатских республиках СНГ. Десятки тысяч немцев были вынуждены бежать от похорож на положение гражданской войны бесчинств в Кыргызстане и Таджикистане, направленных против всех не-мусульман».

На фоне этой истории страданий совершенно понятно, насколько радостно переселенцы зачастую воспринимают возможность приехать в Германию. Им долго пришлось ждать желанного права на выезд в Федеративную Республику Германию от федерального административного ведомства в г. Кельне, которому поручено проверять анкеты желающих. Приезд переселенцев в Германию давно уже не является таким хаотичным, как это утверждается некоторыми людьми.

Со вступлением в силу Закона об урегулировании причиненного войной ущерба от 1 января 1993 года ежегодно могут въезжать не более 220 тысяч (+/-10%) переселенцев. С тех пор классификация «поздний переселенец» и связанная с ней претензия на германское подданство больше не передаются по наследству. Значит, кто родился после 1 января 1993 года уже не может стать поздним переселенцем. Кроме того, Закон о приеме переселенцев с 1990 года гласит, что переселенцам приходится ожидать обработку анкет в стране проживания.

После приезда в Германию переселенцев отнюдь не ожидает рай на земле. Первым пристанищем является обычно федеральное учреждение первого приема, откуда они, после короткого пребывания, направляются в муниципальные переходные общины. Жизненные условия там никак нельзя назвать роскошными, в среднем каждый переселенец располагает жилой площадью в шесть квадратных метров, как показало исследование, проведенное по указанию федерального министерства по строительству. Часто переселенцам приходится разделять комнату с другим лицом. Три года тому назад пе-

Историческая родина становится ближе

Какую должность занимал в недавнем прошлом нынешний германский президент? Кто был первым федеральным канцлером ФРГ? В каком веке началось переселение немцев в Российскую империю? Кто из великих немцев похоронен в России и где? Кто из известных российских ученых обучался в Германии и где? Кому было представлено почетное право зажечь олимпийский огонь на церемонии торжественного открытия Берлинской и Мюнхенской летних Олимпиад? Эти и другие вопросы

были включены в устное собеседование-семинар «Россия и Германия: прошлое и настоящее», проведенное учителями-германцами со слушателями языковых курсов карагандинского товарищества с ограниченной ответственностью - фирмы «Wiedergeburt». Наши соотечественники - горожане и сельчане - показали глубокое и прочные знания по истории России и Германии, истории и культуре российских немцев, родному немецкому языку.

«Wiedergeburt» - Яков Бондаренко в этом году успешно окончил горный факультет Карагандинского технического университета, приобщается к коммерческой деятельности. Ему в реализации технических и гуманитарных проектов активно помогают члены совета учредителей фирмы «Wiedergeburt» Людмила Смердова, Татьяна Полетаева, Людмила Церр. Не все задуманное удается осуществить, но Яша не сидит сложа руки, берет на вооружение ценный опыт своих предшественников Петра фон Декера и

Нелли ГУЖАВИНА

Странички истории

Трагедия генерала

(Жизнь и смерть Павла Карловича Ренненкампа)

КЛЕВЕТА
Широко известный автор многих исторических романов Валентин Пикль написал еще и книгу исторических миниатюр, которая так и называется - «Исторические миниатюры». Одна из миниатюр этой книги посвящена Ренненкампу.

Автор рассказывает, как генерал Самсонов приехал на вокзал в Харбине (это было после окончания русско-японской войны) буквально перед отходом поезда, нашел генерала Ренненкампа, уезжавшего в столицу и удрился головой о перила, за что, в сражении под Мукденом Ренненкампу не поддержал вылазку Самсонова и отсиживался в окопах.

Далее Пикль описывает, как в Первую мировую войну в Восточно-Прусской операции 1914 года в окружении, ругаясь, ждал помощи от Ренненкампа, но не дождался.

Вот концовка миниатюры.

Нам осталось последнее - разобраться с Ренненкампом. Ночью в дверь его комнаты постучали.

- Гражданин Смоковников, откройте, пожалуйста.

Он открыл. На пороге стояли чекисты.

- Гражданин Смоковников, вы и есть Ренненкампу?

- Впервые слышу. Какой еще Ренне-

- Ну, пойдёмте. Хватит дурака валять...

Ренненкампу понимал, что большевики не будут гладить его по голове за то, что в 1905 году он возглавил карательные отряды в Сибири. Но большевики консулись и последних событий на фронте.

- Ну-ка расскажите: как вы предали армию Самсонова?

Царская власть не рассчиталась с ним. Белогвардейская контрразведка Врангеля тоже проморгала... Вот и получилось, что за гибель армии Самсонова пришлось держать ответ уже перед Советской властью.

Возмездие за август четырнадцатого было неизбежно, и ревтрибунал вынес ему смертный приговор.

«В расхоронен» - как говорили в те дни. Вот она, советская действительность. Выдумка, а так похожа на правду. В свое время правительственной комиссии понадобилось опросить сотни офицеров, собрать и проанализировать тысячи депеш, телеграмм, радиограмм, приказов, чтобы выяснить, почему же погибла армия Самсонова. А революционному трибуналу на это хватало нескольких минут.

«Такой конец существует, и не мной он придуман!» - оговаривается писатель. И это верно. Такой конец придумал не Пикль. Он лишь повторил выдумку партийных пропагандистов, приукрасив ее в духе социалистического реализма.

В миниатюре не только конец, а все надумано от первого эпизода до последнего.

Под Мукденом русские войска оказались едва ли не в окружении. Их позиции напоминали бутылку, через горлышко которой части отходили с тяжелыми боями. Отсиживаться там мог лишь тот, кто ждал оказаться в японском плену. Предположим, что у Самсонова появилась обида на Ренненкампа, но даже в самом сильном гневе офицеры помнили, что они офицеры, а не извозчики,

и брались за оружие, а не за плетку. Тем более не выясняли таким способом отношений генералы. Это было бы оскорбительно для обоих.

Да и не уезжал, как пишет Пикль, в столицу Ренненкампу после окончания боевых действий. Ему с дивизией пришлось пройти от Харбина до Читы, чтобы навести порядок на железной дороге.

И эпизод с гибелью 2-й армии перерван до неузнаваемости. Армиям Ренненкампа и Самсонова была поставлена задача охватить группировку неприятеля с двух сторон. Но Самсонов не соглашался с заданным ему направлением и вместо того, чтобы идти на север на соединение с армией Ренненкампа, отклонился западне.

Противник, предугадывая ловушку, решил не дожидаться окружения. Один корпус он оставил против второй армии Самсонова, а двумя навалился на Ренненкампа - 1-я армия только собралась отдохнуть после утомительного перехода и предыдущих боев, также требовалось подтянуть тылы. Тут-то и подоспел противник. От неожиданности русские части начали было отходить. 17-й корпус противника, решив, что русские уже отступают, бросился вдогонку и попал под ужасный артиллерийский и пулеметный огонь.

Восьмь тысяч убитых, тысячи плененных - таковы потери 17-го корпуса германской армии.

Противник отступил. Русские догонять его не стали. Через несколько дней, оправившись, заменив главнокомандующего и его начальника штаба, противник ринулся на 2-ю армию и разбил ее. Ренненкампу, получив из штаба фронта указание, послал два корпуса на выручку 2-й армии. Но на следующий день штаб фронта отменил приказ, решив, что А.В. Самсонов уже успел отойти к границе.

А противник же, окрыленный победой, навалился на 1-ую армию. Но Ренненкампу в этот раз не дал себя разбить. В тяжелых условиях, отбивая от превосходящих сил, армия выступила из Восточной Пруссии.

Какими же сведениями пользовался Пикль? Заглянем в Большую Советскую Энциклопедию. В моем распоряжении были только второе и третье издания. Но и в том и в другом Ренненкампу посвящена отдельная статья. Там второго издания со статьей о Ренненкампе, где сказано:

«... реакционный русский генерал, один из душителей революционного движения... команда карательным отрядом, жестко подавлял народное восстание ихтунской...»

Предательские действия Ренненкампа в ходе Восточно-Прусской операции 1914 года явились одним из главных причин крупного поражения русских войск...

В начале 1918 года расстрелян в Таганроге органами Советской власти.

А вот что говорится в третьем издании БСЭ об этих же событиях:

«... команда карательным отрядом, жестоко подавлял революцию 1905-1907 года в Восточной Сибири... участвовал в подавлении Ихтунского восстания в Китае.

В Восточно-Прусской операции проявил преступное бездействие, не

оказав помощи 2-ой армии, и был главным виновником ее поражения...

Расследование вскрыло преступные действия и систематическое казнокрадство Ренненкампа...

После Великой Октябрьской революции 1917 года арестован органами Советской власти и расстрелян по приговору революционного трибунала в Таганроге.

Как видим, расхождения весьма значительные. В одном случае «зверски подавлял народное восстание», в другом - всего лишь участвовал в подавлении. Уже не единственный, значит, ответчик и без звестств, оказывается обобщено.

Некоторый разброд отмечается и в оценке событий в Восточной Сибири. В одном случае Ренненкампу «один из душителей революционного движения» вообще. В другом случае он всего лишь командир карательного отряда, «жестко подавлял революцию 1905-1907 годов».

Столь же неодинакова и оценка действий Ренненкампа в Восточно-Прусской операции 1914 года. В первом случае говорится о «предательских действиях», явившихся одной из главных причин крупного поражения русских войск, а во втором - о «преступном бездействии». И самого Ренненкампа называют главным виновником поражения армии Самсонова.

Правда, редакторам 3-го издания БСЭ, видимо, очень нравилось выражение «преступные действия», и они его сохранили, только без всякой связи с какой-либо операцией, да и вообще без конкретизации самих действий.

Во всем добавили и «казнокрадство». Неужели после 1955 года вскрылись какие-то новые факты?

Так же как и в случае с «карательным отрядом». Выражение «командир карательным отрядом», «подавлял» в первом случае отсылало к революции 1905-1907 гг.

Разнятся и сведения о кончине Ренненкампа: во 2-ом издании говорится о «расстреле органами Советской власти», а в 3-м - об «аресте органами Советской власти и расстреле по приговору революционного трибунала».

Понятно, что после 1956 года стало неприлично говорить о расстреле без суда и следствия и редакторы 3-го издания вынуждены были добавить слова о трибунале и о приговоре.

Очевидно, что Пикль пользовался сведениями, изложенными в третьем издании Большой Советской Энциклопедии. Но насколько они соответствуют действительности? Каким же в действительности был «реакционный» генерал?

КАРЬЕРА

Павел Карлович фон Ренненкампу родился 17 апреля 1854 года. В 1873 году он окончил Гельсингфорского полкового училища. В 1882 году - Академии Генерального штаба...

В то время даже поступить в Академию генерального штаба было очень не просто. Мытарства поступающих начинались с экзаменов при окружных штабах. Каждая последующая ступень резко сокращала количество претендентов. При округах держали экзамен полторы тысячи офицеров, на экзамен в Академию

допускали четыреста-пятьсот. Поступало сто сорок - сто пятьдесят, а на третий (последний) курс переходило сто. Из них причисляли к генеральному штабу только половину. Очень жесткий отбор.

КИТАЙСКИЙ ПОХОД

В 1900 году, во главе кавалерийской бригады, его направили в составе объединенных сил Великобритании, Германии, Австро-Венгрии, Франции, Японии, США, Италии и России в Северный Китай, где вспыхнуло восстание крестьян и бедняков, инициированное тайным религиозным обществом Ихтунью. Восставшие, вступив в Пекин, начали двухмесячную осаду посольского квартала, убили германского посла Кеттелера. Это обстоятельство и вызвало интервенцию восьми (!) держав, которые до того в течение года оставались на позициях сторонних наблюдателей. Во время «Китайского похода» Павел Карлович приобрел имя и широкую известность в военных кругах. Но не два Георгиевских креста (высшая боевая награда), полученные в награду за поход тому причиной. Военные скептики относились к «героям» Китайской войны, считая ее «не настоящей». Всеобщее признание лихостью и отвагой заслужил кавалерийский рейд Ренненкампа.

Дело было так. В конце июля 1900 года, после занятия Айгуна вблизи Благовещенка, Ренненкампу с небольшим отрядом разбил соединения на сильной позиции по хребту Малого Хингана, и, обогнав свою пехоту, с четвёргья сотнями казаков и батареей, пройдя за три недели четыреста километров с непрерывными стычками, внезапно налетом захватил крупный город Цицикар. Затем, не дожидаясь подхода отставших от отряда, взяв с собою десять сотен казаков и батарею, он 24 августа ринулся вперед по долине и на пятый день захватил Бодунэ, где ему сдались без боя застигнутые врасплох полторы тысячи «боксеров» (обратите внимание: тысяча казаков пленила полторы тысячи восставших). В сентябре Ренненкампу захватил Каун-чженцы, оставил там пять сотен казаков и батарею и с другими пятью сотнями, пройдя за сутки 130 километров, ворвался в Гирин, второй по величине город Маньчжурии. Налет был настолько быстрый и внезапный, что большая гарнизон, до крайности преувеличив силы Ренненкампа, сдалась без боя.

Наверное, в те дни горстка казаков, едва ли не терпящая среди массы китайцев, чувствовала себя весьма неуютно, ведь допредела подошли лишь через несколько дней. Но как бы то ни было, все обошлось благополучно. За Китайский поход Павел Карлович и был дважды награжден Георгиевскими крестами.

Судите сами, похоже ли описанное на «зверскую расправу».

В русско-японскую войну (в старое время ее называли Японской войной) генерал Ренненкампу командовал Забайкальской казачьей дивизией. Вспоминаю о своей службе под началом Павла Карловича генерал Деникин - да, да, тот самый.

Эдуард ЗОР
(Окончание следует)

Книжные новинки

Юбилейное издание Джамбула

Институтом литературы и искусства им. М.О.Аузова МН-АН РК, издательством «Гылым» выпущен однотомник Джамбула Джабаева, посвященный 150-летию со дня рождения акына.

Заместитель директора издательства «Гылым», один из редакторов юбилейного издания Ю.В.Тарасов, подчеркнул в беседе со мной, что сборник был выпущен в рекордно короткие сроки. Это тем более отрадный факт, позволяющий с надеждой и оптимизмом смотреть в будущее. Ведь не секрет, что в последние годы ведущие издательства (чтобы выжить в условиях формирующегося рынка) вынуждены были производить печатную продукцию, удовлетворяющую разным вкусам читательского аудиторы: детективы, бульварные романы и иное чтиво. Но издательство «Гылым» остается, по-прежнему, ведущим научным издательством республики.

Научная ценность однотомника заключается в том, что на его страницах собраны наиболее значимые стихи и песни, айтысы, дастаны и толгау с указанием времени их исполнения и публикации. Все комментарии, помогающие глубже понять характер и творчество великого казахского поэта-импровизатора, написаны заново. Ответственный редактор однотомника, автор вступительной статьи и комментариев - С.А.Каскабасов, член корреспондент МН-АН РК, лауреат Государственной премии РК. Во вступительной статье «Джамбул: его время и поэзия» он стремится проследить основные этапы становления великого акына, сформировавшегося, безусловно, в русле традиций импровизаторского искусства и прошедшего блестящую школу поэтического мастера Суяубая Аронова и других акынов Семиречья и Южного Казахстана.

Непревзойденным мастером айтыса - поэтического состязания акынов

- остается Джамбул. Он обогатил и обновил жанр айтыса, вывел его из родоплеменного сознания и поднял на общенародный уровень, придав ему острую социальную направленность и возвысив его нравственную роль. Будучи представителем устной поэзии, Джамбул вышел за ее рамки, расширил изобразительные возможности, раздвинул ее границы.

Несомненную ценность составляют в себе комментарии, сопровождающие поэтические тексты Джамбула. Вот один из ярких примеров - восстановление истории айтыса Джамбула с Кулмамбетом, состоявшегося в 1881 году. «На берегу реки Или была организована большая ярмарка, на которую, как обычно, приехали многие акыны, жыры, сал-сері, шунтирки-комедианты, силчии. Среди них были прославленный акын Кулмамбет и уже ставший популярным Джамбул. Один из устроителей ярмарки, знатный бай из племени Албан Старшего Жуза Кудайберген, организовал у себя айтыс акынов, на котором Кулмамбет победил девять акынов и в состоянии зифории потребовал пригласить Джамбула для состязания с ним. Кудайберген посылает гонца, и Джамбул прибывает. В то время Кулмамбету было за пятьдесят, и он, пользуясь правом старшего и окрыленный победой над всеми своими соперниками, сходу набрасывается на Джамбула. Джамбул постепенно набирает силу, своими острыми и весьма значимыми для общества словами приводит его в чувство, а затем побеждает» (С. 389).

Джамбул пел о батырах, защищающих родную землю от посягательства чужеземцев:

В моги народа - сила моя,
Цель народу ясна моя,
Богатырям я честь воздаю,
Вот на какой я земле стою!

Забота о народе, думы о судьбе его красной нитью проходит через все поэтическое наследие Джамбула. В

советское время акын стал поэтом-летописцем страны, посвящая свои стихи воинам Красной Армии, испанцам-республиканцам, папанинцам, ученым, комсомолу, молодежи... В его творчестве слились воедино судьба народа и его судьба. В военные годы тема защиты родины и дружбы народов стала приоритетной.

Спать не в силах сегодня я...
Пусть подмогой будет, дружба,
Песни вам на рассвете мои,
Ленинградцы, дети мои,
Ленинградцы, гордость моя!

Джамбул сложил стихи о природе и временах года, о поэзии и искусстве, о поэтах, музыкантах, артистах.

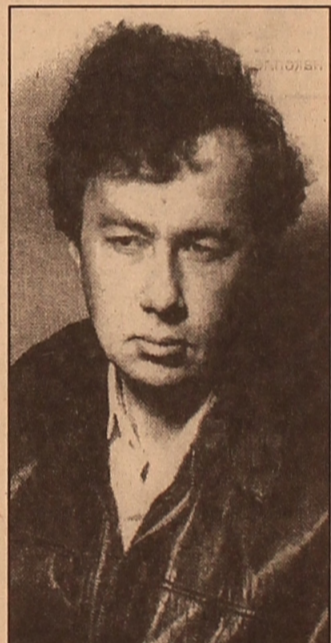
С.А.Каскабасов отстаивает и научно обосновывает свою точку зрения на сохранение прежнего написания фамилии и имени великого поэта-импровизатора: «...во-первых, имя акына стало известно русскоязычному читателю бывшего СССР в таком написании, во-вторых, такое написание было употреблено в русских переводах еще при жизни акына, в-третьих, в переводных текстах, где акын говорит о себе, его имя дано в форме «Джамбул». И я думаю, что все, кто прочтет юбилейный однотомник Джамбула, выпущенный издательством «Гылым», утвердятся в мысли, что Джамбул Джабаев являл собою яркий талант и выдающийся исполнительские способности устной акынской поэзии, вобравший в себя многовековой опыт импровизаторской традиции жырау, жыры и акынов. Он обогатил ее во многих отношениях: и по содержанию, и по тематике, и по поэтике, расширил ее функциональный диапазон, повывил ее роль и назначение. Благодаря этому Джамбул превратился во всеобщего трибуна, оперативно откликавшегося на все важные события в жизни страны, став поэтическим летописцем двух веков и двух жизней».

Светлана АНАНЬЕВА,
кандидат филологических наук

Рецензии

Немерцающий свет

Чудо встречи с истинной поэзией всегда оставляет в душе радостное чувство удивления и восторга, признательности автору за талант, умение увидеть в обыденных явлениях жизни значительное и высокое содержание.



Именно такие мысли вызывает новый поэтический сборник Валерия Михайлова «Немерцающий свет», выпущенный издательским домом «Жибек Жолы». Автор пишет:

Плакатные пророки ритм и мечут,
Стிக்கими брызжа - все на лобу дна,
А злыбы-то от этого не меньше,
А день идет в стороне от вранья.

Вот в стихах Валерия Михайлова не обнаруживается вранья, даже при самом пренебрежном прочтении. И я себе ни вздохом не солгу», - заявляет поэт и остается верным своей заповеди.

Стихотворение «Жаворончики», посвященное матери и, вероятно, навеянное ее воспоминаниями, реалиями жизни давней - о том, как тятенька наказал дочкам звать жаворончиков с помощью выплеленных из теста жаворонков.

А фоном идет деревенский быт: на дворе мычит коровенка, и три девочки в холщевых рубашонках поют звонкими голосами, призывая весну-краску.

Контрастом - сегодняшней день: внучка-капризница с надутую губой, которой бабушка очищает лучший мандарин...

Так ли уж благостна сегодняшняя жизнь? Поэт попадает в подмосковную деревню, где «черен сруб позамшелой избушки, заколочены окна, пусты, крест погнут у облесной церквушки», где старушки ходят в кирзовых сапогах, «что ни шаг, вязнет в грязи сапог». Но он-то здесь - временный, а старушки живут «все по кирзовой правде», не понарошку.

Удивительно зорек взгляд поэта. Он видит пожилых людей - «она в каком-то блеклом платье, он в немудражем пиджаке» - то есть старые, небогатые люди, но идут, взявшись за руки, как в двадцать лет!

Он видит и любит высокий пустынный закат, его тихо меркнущий свет, «что сиял над землей столетия назад и что будет сиять еще тысячу лет», сияющие шары одуванчиков, и купола Никольского собора, прекрасного нашего собора, с его узорами, луковками, шатрами...

Но это не натуралистические картинки, они даются через восприятие поэта, художника, через его душу. Витая моя, не покидай родной земли! Вышла потом хотя б в ее пыли, Хотя б в дымах ее мареновских печей, Или над стадионами под резвым звон мячей И тяжкий рев трибуна, что страстно изломан, Витай, витай, лови слова и паркий гомон...

А лучше все же где-нибудь под косогором, у церквушки Заброшенной, - там сорванца вдруг промелькнет веснушки, Восторженно хватающего чистым глазом окоем

В прореху купола, с чуть приоткрытым ртом... Стихи его раздумчиво-философичны. Он смотрит журнал, с обложки которого парит загадочный человек. И душа его, как с трамплина летящий лыжник.

И, любуясь небес притяженьем, Поняла ты тогда наперед Переход из скольжения в паренье И в прощальный навеки полет.

Обращение к теме души неоднократно, ибо это и есть «свет изначальный, печальный и радостный свет».

Гражданская тема вновь возникает, пожалуй, в самом обширном отделе

сборника - «Недавнее», о том, что было с нами, с нашей страной в недавнем прошлом. «Слышишь, стоном исходит земля. Помолиси на это поле, на болота, на степь, на бурьяны. Мертвецы там повсюду лежат».

И когда поэт утверждает, что «мы страна самых нищих могил», ему верится. Но беда, может быть, даже не в том, и не столько в том, что на наших погостах кресты из ржавого металла, сколько в том, что «куши миллионы во тьму, позарыты без всякой отметки». По оврагам, по балкам по глумим, По заросшим полянам лесным, В ямах обшито... На чью же потребу? Или просто поникли к земле И навеки пропали во мгле, Зверю отданы, ветру и небу.

Боль за «пропавших во мгле» поднимает уровень поэтического сборника, придает ему как бы звучание органа. Неоднозначен и герой стихотворения «Когда все же табя сбился с пути». Это - человек, поднявший винтовку на брата в годы «гульбы мирового пожара», швырявший иконы в кострища, давивший спиритера, «под картавой сплюной комиссара», взрывавший белые храмы, борющийся с кулаками «так, что край весь от голода вспухнул». Но вот однажды его поразил «стон земли, словно колокол ухнул». Прозрение приходит к нему поздно, когда его самого ведут на расстрел и он смотрит в глаза палачу с виноватой благодарностью. Поистине, трагедийные строки...

Другой дед, говоривший о «лардской поступи» страны лишь одно: бредухи!, естественно оказывается сопланным в степи. И печальный, горестный вывод: «Давно, видит Бог, болел мозг одичавшей державы».

Не случайно возникает видение храма Вознесения, Михаила Архангела, Ивана Великого. Золотые купола - не дань моде, не своего рода украшения. Поэт размышляет о смысле жизни, о Боге, предначертанном человеку на Земле. Судьба, по Михайлову, это сбывшийся сон, текущий рекою «туда испокон, где нету ни зла, ни обмана».

Поэт мечтает сочинить «невиданные сказки», такие, чтобы заплакали на длинных стебельках травы кузнечики. И еще: «небось огневою звездой взлететь и не устывая гореть, гореть».

Слово поэта - молодое, яркое, не устареющее. Это - и надежда на новые встречи с поэзией Валерия Михайлова.

Юрий ШАПОРЕВ

Общественный имидж доцента Тена

Доцент Карагандинского металлургического института, кандидат физико-математических наук Станислав Борисович Тен имеет в Темиртау не только научный, но и общественный имидж. Он является руководителем темиртауского городского корейского национально-культурного центра, избран членом областной малой Ассамблеи народов Казахстана.

Станислав Борисович вносит частичку своей души в сохранение и развитие

менталитета российских корейцев, которые были незаконно репрессированы, стремится развивать сотрудничество с учеными корееведов Сеульского университета и Института мировой литературы Российской Академии наук, каждое полугодие организует индивидуальную подлиску соотечественников и всех, кому небезразлична дальнейшая судьба корейского этноса в Казахстане, Узбекистане и России на международную

культурными центрами, постоянно ощущает поддержку своим инициативам со стороны акима города Темиртау Алия Алибаевича Карабалына и владелица темиртауской фирмы «Сит-Кармет» доктора Иоханнеса Ситтарда.

Владимир МОФА,
абитуриент Карагандинского университета имени Е.А.Букетова

Поэзия

Стихотворения разных лет

СТАРЫЙ АЛЬБОМ
Одиночество снимков альбомных. Фотография Шмидта. Царицын. Даже дед мой уже не помнил эти лица.

Тетушки бабушек, тетушек дети, чьи-то снохи, прабабкин брат: в выходное во все одеты и во взятую напрокат.

Бутафорская пышность кресел, напускная серьезность глаз, руку с перстнем мой прадед свесил с подлокотника напозаказ.

Люди, в общем, обыкновенные, никакие не нувориши, захотелось хоть на мгновение появиться на свет из ниши.

Позабыв про свои болезни, животи подтяну на треть, они просто из кожи лезли, чтобы внуку очки втереть.

РОЗОВЫЕ ОЧКИ
У меня есть розовые очки. Мне сделали их по заказу. С целым набором стенок самых различных оттенков. На любой и на всякий случай. Я их никогда не ношу. Но как сознавать приятно, что они всегда под рукой.

МОГИЛЫ ОЦОВ
Целое поколение, выросшее без могил предков. Иное жизнеощущение.

Парацкая отстраненность. Выплески памяти при взгляде на облака, летящие к мертвым.

Мимо окна моего тихо плывут облака. Так тихо, что я успеваю сварить себе кофе, полюбившись их опереньем, поразмышлять о вечности и дописать стихи.

Какой-то небесный подъемный механизм волшебным бесшумным поднимает из недр земли золотистый задики зари и начинается представление, и не в нашей воле не участвовать в этом спектакле, на котором всегда и всюду один единственный зритель, все места заполняющий в зле-Вечность, глазастый, щедрый и ненасытный зверь...

Вальдемар БЕБЕР

НОЧЬ ТОРОПИТСЯ К РАССВЕТУ
Ночь торопится к рассвету под напевы соловья... Я иду за нею следом, чуть дышащее затая

Я боюсь встревожить тени, что лежат вокруг меня - я хочу узнать рожденные наступающего дня.

Вот мигнула виновато запоздалая звезда

СУЕТА СУЕТ
Уже давно и каждому понятно, Что наступила суета сует. Практически донесено всем внятно, Что старых сбережений вовсе нет.

В карманы нам повяло злосчастье, Обученное, старое жулье, Готовое по прихоти, со страстью, Снять с нас нателное бельё.

И голыми пустить нас всех по свету, И мы пойдём как Ева и Адам, И будем мы скитаться по Планете-Вы зорче приглядитесь к их «делам»!

Практически донесено понятно, Что старых сбережений больше нет. И каждому давно сказали внятно, Что наступила суета сует...
НАДОЕЛА НИЩЕТА
Что мне делать? Я не знаю.
Надоела нищета!

За ворчливым перекатом зарумянилась вода.

Еще миг... И, оглашая перелески и поля, встретилась птичья стая и пробудится земля.

Слышу что-то нарушает рожняку тишину - это сердце открывает предрассветную страну.

Подскажи, судьба земная, От беды бежать куда?!

Мне не мало и не много, Скоро будет шестьдесят И жожу, как все, под Богом И, увы, ни дать, ни взять...

Я

На дорогах в горы

(Окончание. Начало на стр. 5)

Из них мы выбирали и обсуждали все материалы, что касались селя, - одного из опаснейших проявлений слепых сил природы. От этих свирепых и необузданных паводков на горных реках страдают города и села, промышленные и сельские хозяйства, ирригационные каналы и линии электропередач, спортивные базы и дома отдыха.

Селевые потоки в горах Заилийского Алатау повторяются с удручающей последовательностью. И лишь некоторые из них становятся предметом гласности, широкого общественного обсуждения. Другие - прерогатива научных дискуссий природного явления, его условий, времени зарождения, законов движения и разрушительного воздействия на инженерные сооружения. Спорят «селевики» даже о том, что понимать под термином «сель», поскольку видов селя и связанных с ним явлений предостаточно. Внешне сель напоминает бетонный раствор, начиненный крупными скальными обломками. Скорость потока при большой массе селя и крутом уклоне русла реки может превышать 12 метров в секунду! Такой поток уже не подчиняется привычному закону гидродинамики - науке о течениях воды. В данном случае мы имеем дело с движением особого вида тел, так называемых неньютоновскими жидкостями. У связанного селя физические характеристики в сотни и тысячи раз превышают вязкость воды. Неудивительно, что такие сели способны нести на себе глыбы по весу в тысячу тонн!

Противоселевые мероприятия требуют немалых затрат. Оправдают ли они себя? И вообще, стоит ли писать о проблемах борьбы с селевыми потоками для широкого круга людей? Может быть, это узкая техническая задача и пусть тогда ею занимается соответствующий круг специалистов, а внимание общественности не будет отвлекаться от других животрепещущих проблем? С этими мыслями я обратился ко многим специалистам, ученым и практикам и понял только одно - вопросы мои риторические...

Гигантские каменные глыбы, встречаемые на улицах Алматы и ее окрестностей, - скорбные памяти, оставленные селом 1921 года. Ученые полагают, что это был наиболее мощный и разрушительный горный поток, зарегистрированный наукой в двадцатом столетии. Сведения о селе 1921 года собирала экспедиция Семиреченского отделения Русского географического общества, что послужило началом планомерного изучения природы селевых потоков в Казахстане. В страшную ночь 9 июля 1921 года на спящий город выплеснулось четыре миллиона кубометров жидкой грязи. «Рев воды, гул перекатываемых камней, треск разрываемых зданий, грохот сдаваемых железных крыш, огромные искры, вероятно, от стлывающихся камней, еще издали предупреждали о приближении селя, - вспоминал очевидец трагедии В.В. Епанечников. И вот лавина, состоявшая из воды, грязи, гальки, огромных валунов, стволов деревьев и обломков разрушенных зданий, ринулась на город, снося попадавшие на ее пути постройки. Затем волны высотой до 6 метров начали регулярно повторяться через промежутки от полминуты до минуты, и число их насчитывалось до 80...»

«По улицам города льются целые дома - свидетельствуют оставшиеся в живых жители старой Алма-Аты, - и крики о помощи усомнивших водой людей придавали особую жуткость картине всеобщего разрушения». А каковы были ощущения тех, кто оставался непосредственно в гниущем доме, когда он плыл в беззвучную ночь при проливном дожде вниз по громокипящим улицам города, с освещенными окнами, через которые видны были его переулочные обитатели? «Какое же был их ужас, когда на рассвете они увидели, что их дом стоит наклонно и совсем не в том направлении, в каком он стоял ран-

ше, вокруг же вместо улицы с садами и домами - огромный голый, заваленный валунами и залитый грязью изуродованный пустырь, среди которого возвышаются их жилища каким-то чудом уцелевшие в этом дилом хаосе разрушения», - вспоминал сторожил Алма-Аты В.Н. Шнитников. Его дом от Головного арка по улице К.Маркса (ныне Д.Кунаева) пропал до городского парка, свернул на улицу Сергипольскую (ныне М.Тулбаева) и, наконец, остановился двумя-тремя кварталами ниже ул.М.Горького (ныне Жибек Жолы). Здесь счастливый хозяин и обнаружил несколько дней спустя родные пенаты.

Опытный гидролог и прогнозист, свидетель становления метеослужбы республики И.М.Силина рассказывает, что регулярные наблюдения за норомом рек Заилийского Алатау, особенно тех, что протекают через Алма-Ату, начались в 30-е годы. И в подтверждение достает пакет с российскими фотопортретами первых гидрометеорологов. Среди них М.Л.Затулло и Д.А.Качалов. О многих энтузиастах селевой службы Казахстана собраны полные биографические и творческие справки, о других, к сожалению, пока известно мало, в лучшем случае фамилия - Литовченко, Демченко, Гоготадзе, Толстой, Холодова... В период 1933-35 гг. гидрометеослужбой Казахстана были организованы первые водомерные посты на Малой Алматинке, а в 1935 г. построена и открыта первая высокогорная метеостанция в районе ледника Туюксу. Ее начальником в ту пору был молодой специалист Петр Генрихович Фаст. Полученные им предварительные результаты наблюдений позволили организовать службу гидрологических прогнозов для обеспечения народного хозяйства информацией о текущем режиме рек.

Первый гидрологический прогноз по реке Малая Алматинка был составлен в 1936 году Г.Р.Юнусовым, а четыре года спустя им же был выпущен первый долгосрочный прогноз. И с той поры они составляются регулярно. Для всей Алма-Атинской области. В 1939 году организована и построена в Медеу Алма-Атинская селестококовая станция, для изучения процессов формирования селей, а также стоков воды на горных водосборах. Возглавил станцию М.Л.Затулло. Им была организована первая служба наблюдений в боковых притоках реки Малая Алматинка. С 1945 гидрологические створы на постах рек Бутаковка, Батарейка, Казачка, Сарысай, Горельник, Чимбулак начали оборудоваться самописцами уровня воды, а пять лет спустя - осадкомерами по учету осадков: к началу 60-х годов относится организация ливнемерного пункта, который был оснащен 76 ливнемерами и 50 осадкомерами. Получаемые с мест материалы наблюдений давали более обширную информацию по предупреждению селевых потоков.

В 1963 году, после катастрофического селя по реке Иссык, уничтожившего жемчужину Заилийского Алатау - высокогорное озеро Иссык, в системе гидрометеослужбы Казахстана организована специальная служба наблюдений и информации о селевых потоках на важнейших реках региона. Поскольку главной причиной рождения горных паводков являются моренные сели, ученые начали изучение причин селя именно с них. Надо сказать, что эти озера (не всегда видимые вооруженным глазом, спрятанные под обломочным материалом ледников) по постоянному движению ледников, которые впереди себя создают естественные плотины или запруды, в чашах которых постепенно скапливается талая вода. Так, еще в 1963 году гидрологи селестококовой станции под началом А.Ф. Литовченко обследовали состояние Туюкских ледников и нашли три значительных моренных озера, могущих сообщаться друг с другом. Причем, весной они наполняются, а осенью

полностью освобождаются от воды. В годы жаркого лета, когда в районе морен температура воздуха повышается, вода озер перетекает не только по внутриморенным водотокам «съедая» цементированные в камне линзы льда, но и поверхностным путем, что наиболее опасно для образования селевого потока. Вот почему работы по изучению инфильтрационной способности почво-грунтов, как, впрочем, и условий формирования дождевого стока, являются главными в работе экспедиций гидрометеослужбы.

Положительным результатом таких наблюдений стало предупреждение схода селевого потока 1956 года по улице Алматинке. Хотя он принес значительные разрушения в пригородной черте... Следующим значительным этапом в познании природы селя стала разработка эффективных приборов по оповещению селевых потоков. В 1964 году инженер А.М.Демакся сконструировал первые в стране радиооповестители (РОС), которые три года спустя уже были установлены в руслах рек Малая и Большая Алматинки. Монтаж РОСов проводила экспедиция ленинградского гидрологического института, среди участников которой был Б.И.Максимов, ныне занимающийся усовершенствованием подобных приборов оповещения в селевой службе Казахстана. Они сыграли свою положительную роль во время грязекаменного потока 1973 года...

В этот год, в воскресный день 15 июля, перед полуднем с высокогорной станции Мынжилки поступило тревожное сообщение о зарождении селевого потока. В 18 часов 15 минут озеро Наконечное, на леднике Туюксу, мгновенно опало. В горной тишине раздался хриплый, похожий на призыв о помощи звук, но тут же переросший в страшный грохот. Громада селя двинулась в сторону строящейся плотины в Медеу. Огромный грязекаменный вал толкал впереди себя рыжий столб пыли, облако сжатого до предела воздуха. Гигантский смерч закрыл собой и солнце, и небо. Перед Горельником на пути селя встала противоселевая ловушка. Однако, стальная преграда, вбетонированная в стены узкого ущелья, закрепила десять канатами - каждый толщиной в руку атлета - всего на доли секунды задержала селя. Вал высотой до 30 метров, перекрестившись через турбазу, проглотил строения и людей, и вновь вырвался на свободу. Воды моренных озер - всего 160 тысяч кубов - принесли к строившейся плотине уже 4 миллиона кубометров особой вязкости грязекаменной массы. Через три часа с гор сошел второй сел; селехранилище у плотины оказалось более чем на 80% заполненным и начало переполняться в результате грубых инженерных просчетов. Сель тут же забил приемные устройства водосборного туннеля, спроектированного именно на воду, а не на жидкость высокой вязкости. Каждые 10 сантиметров в час образовывавшееся море в урочище Медеу грозило повторить гигантский прыжок на город, совершенный селом у Горельника.

Профессор С.М.Флейшман (в год трагедии - председатель селевой комиссии АН СССР), ознакомившись с мероприятиями по обеспечению безопасности столицы Казахстана, в сердцах признался:

«А вы знаете, что «дней и ночей мажества Медеу», о которых с таким лафосом писали газеты, могло и не быть. Да - да, могло и не быть!»

Искренний рассказ ученого, к мнению которого так и не прислушались высокие чины, поучителен. Семен Моисеевич рассказал о том, что после прорыва ледниковых озер Туюксу возник селевой поток средней мощности. Если бы его движение вниз ничего не мешало, оно спокойно достиг бы высотной дамбы и залпил бы чужую часть приплотинного хранилища. Парадокс в том, что защитные сооружения в Горельнике сыграли

противоположную роль - помогли набрать ему чудовищную силу. Одна из причин ошибки инженеров - выбор строительства плотины, которую надо было строить значительно выше, там где тогда не было дороги. Впрочем, если ознакомиться с проектом, то выясняется, что из-за экономии средств плотина в урочище Медеу - лишь часть трам и не завершеного строительства системы селезащиты города. Таким образом «черный дракон гор» не покорился людям и может проявить свой нор, когда ему заблагорассудится.

В наши дни июля-августа 1996 года в горах Заилийского Алатау установлено 15 информационных гидрологических режимных постов, 18 радиоповестителей селя, 5 приемных диспетчерских пунктов по сбору информации.

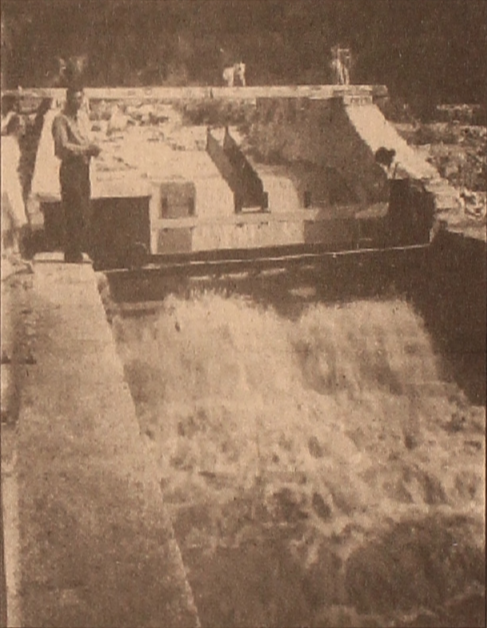
Сегодня ученые-экологи и гидрометеорологи от них черпают и углубляют свои познания о селевых потоках, полагая, что природно-климатические факторы в сочетании с геологическими играют главенствующую роль в формировании гляциальных и дождевых паводков на горных реках. Прогнозируемое изменение климата в предстоящем столетии нового тысячелетия может существенно повлиять на селевую активность в регионе. Установлена любительная хронология жизнедеятельности селя - «черного дракона гор».

Скажем, паводок на Малой Алматинке 1973 года «созревал» лет 50, селя, что прошла на р. Иссык в 1958 и 1963 годах, не наблюдала три столетия; а некогда моренное озеро в верховьях Больше-Алматинского ущелья существует уже десять тысяч лет. «Малый ледниковый период» в горах Заилийского Алатау продолжался с начала XVII века до середины прошлого столетия. В связи с средним повышением температуры года на 1,5 °С, за время существования Алма-Аты, началось отступление ледников и образование моренных озер, внутривулканических емкостей, катастрофическое опорожнение которых несомненно приведет со временем к образованию селей гляциологического характера.

Возможное потепление климата в следующем тысячелетии должно найти отражение в генеральной схеме защиты городов и всей республики от предполагаемых наукой селей.

Беседовал с «селевиками» Владимир ПРОСКУРИН

Трудно отказать Владимиру Прокурину в чувстве, с которым он изложил рассказы селевиков о таком грозном природном явлении, как сел. «Черный дракон стихий» живет рядом с человеком, обжимающим предгорья, тысячи лет. И на протяжении седых столетий продолжает грозить человеку. Так что же, конкретно, нужно сделать в дополнение к тому, что



уже сделано для отражения вероятных селевых атак? На этот вопрос редакции предельно кратко, по необходимости сухо, деловито, отвечает другой селевик - из КазНИИОС-Ка - Борис Степанов, тоже автор монографии о селях - о механизме их формирования и выноса. На снимках: 1. 1937 год. Экспедиционные работы по изучению ледников реки Малая Алматинка. 2. Район ледника Туюксу. Старший инженер-гидрологической станции - участник экспедиции, обследовавшей ледники в бассейне Малой Алматинки, М.Л.Затулло. 3. 1941 год. Лоток на Малой Алматинке, построенный М.И. Чумаком. Над потоком - тогдашний начальник сектора гидрологии Л.Н.Рыжков. Снимки любезно предоставлены из фонда музея, который создается ветеранами Гидрометеорологической службы в Алматы.

Комментарий ученого

Экономика должна быть экономной? Живем по-прежнему?

Значительная часть горных и предгорных районов южного и юго-восточного Казахстана, благоприятных для жизни и хозяйственной деятельности, расположена в зоне воздействия селей. Освоение земель здесь происходит бесцельно. Проектирование и строительство противоселевых сооружений осуществляется, как правило, уже после больших капиталовложений в развитие инфраструктуры территорий, что значительно удорожает противоселевые мероприятия.

Прогнозируемое изменение климата в предстоящем столетии может существенно повлиять на селевую активность в горных системах Казахстана, что потребует серьезного пересмотра стратегии тактики борьбы с селевыми явлениями. Однако разработка перспективных планов и проектов защиты населения и территорий от пагубного воздействия селей сдерживается из-за отсутствия современных нормативных документов, регламентирующих проектирование, строительство и эксплуатацию селезащитных сооружений. Это приводит к тому, что при осуществлении противоселевых мероприятий организационно-исполнительный подчас руководствуется не соображениями необходимости и целесообразности, а объемами работ и эксплуатацией сооружений.

Подобная практика приводила и неизбежно приведет к катастрофическим последствиям. Так, отсутствие прогноза селя и несоблюдение элементарных правил поведения в горах привели к гибели десятков человек на озере Есик в 1963 году. Во время селя 1973-го на реке Малая Алматинка погибло около 10 человек. Аварийные работы, вызванные неправильно эксплуатируемой водозаборных сооружений плотины в Медеу, обошлись в несколько миллионов долларов, прорыв озера N 13 на реке Кумбель в период проведения работ по его принудительному опорожнению стоил жизни десятка человек; ущерб составил около 10 миллионов долларов. Неправильная эксплуатация накопителя Жаманкум привела к мощному селеформированию, погибло около 10 человек, ущерб и здесь близок к 10 миллион долларов.

Если раньше основную угрозу представляли сели дождевого и гляциального происхождения, то сейчас на передний план выдвигаются сели, вызванные деятельностью человека. В последние десятилетия проводится интенсивное освоение низкорослой и среднегорной склона северного склона Заилийского Алатау под сады и огороды. В этих местах сооружаются оросительные системы и дороги, ведется массовое строительство дачных сооружений и загородных домов.

Рельеф нижней и верхней предгорных ступеней сформировался в условиях увлажнения, недостаточного для нормального развития садово-огородных культур. Поэтому даже относительно небольшое переувлажнение грунтов, обусловленное искусственным орошением, способно привести к нарушению устойчивости грунтовых массивов, их сдвигу и трансформации в селевые потоки. В процесс переувлажнения в окрестностях Алматы вовлечены уже тысячи гектаров. Причиной тому - отсутствие научного обоснования хозяйствования в потенциально опасных геолого-геоморфологических ситуациях и связанная с этим геологическая неграмотность населения. Ситуация ухудшается из-за отсутствия административного контроля за состоянием оросительных систем и водопотребления.

Предвестниками надвигающейся экологической катастрофы являются учащающиеся с каждым годом случаи оползания дачных участков, приводящие не только к разрушению жилых построек и гибели насаждений, но и к человеческим жертвам. И, что особенно тревожит, высказанное происходит из спокойной сейсмической обстановке. Горький опыт Гиссарского землетрясения 1989-го, когда 6-7-балльное землетрясение (в ходе которого не произошло разрушения саманных построек) привело к разжижению искусственно орошаемых грунтов на площади в несколько сотен гектаров, трансформации оползней и селя, которые разрушили два селения и унесли жизни нескольких десятков людей, позволяет представить масштабы катастрофы, которая может произойти в осаиваемых районах Заилийского Алатау. Следует ожидать, что уже при 6-7-балльном землетрясении произойдет массовое оползание склонов, при этом будут разрушены тысячи жилых строений, а число жертв при неблагоприятных условиях может достигнуть десятков тысяч.

Грядущие катастрофы можно предотвратить лишь внедрением научно-обоснованных методов хозяйствования, административным и общественным контролем за соблюдением технологической дисциплины.

КазНИИОС-Ком - головной организацией по селям в системе Гидромета СНГ - накопил большой опыт оценки риска хозяйственной деятельности в селепоопасных районах, прогнозирования селей и оповещения селевой опасности, разработки нормативных документов, обеспечивающих оптимизацию хозяйствования в горных и предгорных зонах. Однако в настоящее время государственная поддержка исследования селей практически прекращена. Такая «экономика» уже в ближайшие годы обернется многомиллиардными потерями.

Борис СТЕПАНОВ,
заведующий лабораторией селевых потоков КазНИИОС-Ка, кандидат технических наук

P.S. Редакция остается отметить, что правительством РК перед КазНИИОС-Ком поставлена задача - наладить изучение механизма образования селей и прогнозирование их опасного выноса. Этот пункт специального постановления Кабинета, как должно, выполняется. Как уже отмечено, в лаборатории селевых потоков на базе большого материала создана соответствующая монография. Лабораторию «отблагодарили», прекратив ее финансирование. Впрочем, руководству Института разрешено содержать некоторое число ученых-селевиков, поддерживать на минимальном уровне их работу за счет внутренних резервов КазНИИОС-Ка. Иными словами, рекомендовано, отщипывая по кусочку от каравая каждого подразделения институтской структуры, некий ломточек все же собирать и для селевиков. Такой лоптик из месяца в месяц с горем пополам собирается. Но там, где трудился 70 человек, сейчас занимается 7 специалистов.

Да и то сказать, хлопотно чиновникам с этими людьми. Беспокойный народ. Неуживчивый. Договариваются до того, что в любом, дескать, строительстве тресте, где пусть не образцово, а просто нормально поставлены дисциплина и культура технологии, никакой уважающей себя десятник или прораб не возьмется возводить даже сарай, если строителю предварительно не ознакомит с соответствующим разделом СНиПа. Так вот этого свода стандартизованных «Строительных норм и правил» для устройств противоселевых сооружений до сих пор в природе не существует. И селевики настойчиво ставят вопрос о разработке таких норм и правил и о законодательном включении их во все сборники СНиП. Но что-то не видно признаков деловой реакции на эту инициативу.

Алексей СУЛАЦКОВ

Кто они, почему они переезжают?

(Окончание. Начало на стр. 6)

Но, говорить о фаворизации переселенцев не приходится. Изменение Закона о пособиях и поощрениях из фонда биржи труда 1 января 1993 года привело к приравнению в правах переселенцев и коренных жителей, что касается предоставления социальных пособий и помощи в другом виде. Вместо, до тех пор предоставлявшихся «денег за интеграцию поздних переселенцев», теперь, например, выплачивается паушальная и зависящая от потребителя «помощь на интеграцию». С 1 января 1994 года эта помощь ограничена в продолжительности на шесть месяцев и перед выплатой проводится проверка потребности у заявителящего лица, процедура, которой подвергается в Германии каждый кандидат на пособие по безработице. В любом случае, критерием является то, что кандидат нуждается в помощи на обеспечение собственного содержания.

Но подавляющее большинство переселенцев хотят работать за свои деньги. Деньги от государства им большей частью кажутся «милостыней», даже если у них, как у каждого

гражданина Федеративной Республики, имеется принципиальное право на социальную помощь. Тем не менее, переселенцы не хотят «быть обузой» для того государства, которое их приняло, как они сами часто выражаются. Поэтому они часто берутся за работы, за которые «коренные» немцы редко берутся, за работу, не соответствующую их уровню квалификации и с более низкой заработной платой. С другой стороны, переселенцы часто располагают квалификациями, на которые наблюдается значительный спрос - в прошлом году более трети работающих в Германии переселенцев были профессиональными ремесленниками или промышленниками.

Рейнско-вестфальский институт по экономическим исследованиям (РВИ) в Дюссельдорфе провел анализ последствий иммиграции на рынок труда и социальные кассы в Германии. Ученые выяснили, что доля безработных переселенцев в общей безработице в 1994 году составила лишь три процента. Данные Федерального ведомства труда подтверждают этот результат. В 1995 году около 138 тысяч переселенцев были на учете как

безработные, в среднем за данный год. Подводя итог, можно сказать, что переселенцы скорее заполняют ниши на рынке труда, чем создают конкуренцию для местного населения.

Что касается систем социального обеспечения экономист Ганс-Дитрих фон Леффельгольц в РВИ дал следующую оценку: «Переселенцы являются значительным облегчением для нашей пенсионной страховки». Это результат благоприятной возрастной структуры приезжающих переселенцев. По данным Федерального административного ведомства в 1995 году 38% переселенцев были моложе двадцати лет - в отличие от 21% коренного населения Федеративной Республики. В группе 20-45-летних положение также благоприятное: в эту группу входят более 41% переселенцев, по сравнению с 37% других германских граждан. Еще заметнее разница в группе пожилых. Только каждый пятый переселенец насчитывает более 45 лет, у коренного населения эта группа составляет 42%. Доля потенциальных пенсионеров среди переселенцев очень мала. По данным РВИ лишь каждому десятому за 60 лет, среди коренных жите-

лей этот показатель вдвое больше. Уполномоченный Федерального правительства по делам переселенцев, парламентский госсекретарь д-р Хорст Ваффеншмидт, подводит итог этого исследования возрастной структуры так: «Переселенцы вдвое моложе коренного населения». Получается, что переселенцы являются выгодой для общей возрастной структуры в Федеративной Республике во время уменьшения рождаемости и резкого возмужения, вследствие этого, стареющего населения. Переселенцы - это опора наших систем социального обеспечения и финансирования этих систем.

Что касается неоднократно повторявшегося упрека из рядов партии СПД, что, мол, 220 тысяч переселенцев за год слишком много, уполномоченный по делам переселенцев констатирует: «Объем приема был сопоставим и с СПД и с землями. Это число представляет собой компромисс между давлением со стороны желающих высылиться и возможностями приема на территории Федеративной Республики. Федерация, земли, общины и города создали свои приемные пункты из расчета на 220

тысяч лиц. Российские немцы смирились с тем, что им надо немного подождать. Они придерживаются правил приемной процедуры». Кроме того, Ваффеншмидт подчеркивает: «Уменьшение этой квоты может быть опасно тем, что переселенцы перестанут придерживаться высветельно-приемной процедуры и начнут приезжать без контроля. Нельзя забывать, что в среднеазиатских республиках бывшего Советского Союза имеются конфликты между национальностями. Россия каждый год принимает - несмотря на все сложности своего экономического положения - несколько десятков тысяч российских немцев из этих регионов. Значит, Германия со своим населением в 80 миллионов человек и 10 тысячами общин должна была бы быть в состоянии принять 220 тысяч переселенцев в год».

Эти факты следует учитывать, если целью является неискаженная и реалистическая картина о переселенцах, которые в свою очередь являются людьми с самыми разными характерами и опытом. Каждый из них имеет право на оценку без предрассудков. Лишь тогда может быть достигнута настоящая интеграция.

(redaktion - информационная служба для немцев СНГ)

Улыбнитесь!

из школьных сочинений

Ох, уж эти школьные сочинения! Сколько баек бытует о них в молодежном фольклоре! Иногда в них леньность мысли преувеличивается, даже утрируется. А иной раз просто фиксируется, словно диктофоном. Во втором случае юмор хорош уж тем, что собираетел «перлов словесности» остается как бы в тени, предоставляя юным «троечникам» самим выслушивать себя. В нашей подборке - именно такие богатствы.

Василий ГАЛИЧ,
студент КазНТУ

- * Наташа Ростова была связана с народом красной нитью.
- * Мне очень нравится героиня романа Льва Толстого «Война и мир», особенно когда она танцует на балу со Штирлицем.
- * Небо Аустерлицы переломило Балконского пополам.
- * На поле боя раздавались крики и со стороны мертвецов.
- * Фамусов разбил людей на по внутренностям, а по наружностям.
- * Дворец был построен крепостными руками графа Шереметьева.
- * Катерина бросилась в реку по личному делу.
- * У Ивана Николаевича была своя чета в жизни, но он в нее не попал.
- * На полу лежал и еле дышал труп, рядом сидела жена трупа, а брат трупа лежал в другой комнате без сознания.
- * Пушкин вращался в высшем свете и там вращал свою жену.
- * Анна Каренина бросилась под поезд, и он долго влчил ее существование.
- * Графиня ехала в карете с приподнятым и сложенным в гармошку задом.
- * Турневу показал женщину в более расширенном виде.
- * Некрасов был прикован к постели раком.
- * В отсутствие Онегина Татьяна часто ходила в его кабинет, где постепенно превращалась из девушки в женщину.
- * Наташа была истинно русской натурой - очень любила природу и часто ходила на двор.